

WIRTSCHAFTS KAMMER SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 77. Jahrgang ■ Nr. 4 ■ 23. Februar 2024

© Summit Art Creations - stock.adobe.com
Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Österreichische Post AG ■ WZ 02Z031617 W ■



Rekordergebnis bei Umweltberatungen

2023 hat das umwelt service salzburg für 800 Anfragen beinahe 1.700 Lösungen angeboten. **4/5**

WKS ON TOUR

wko.at/sbg/wksontour

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.

WIKARUS
SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

WKS

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2024 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 02.01. bis 29.02.2024 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2024 finden Sie online.

www.wikarus.at



Salzburger Nachrichten



Thema

Lehrling des Monats: Bei der Wahl zum „Lehrling des Monats“ setzte sich im Februar Helena Weber durch, eine 17-jährige Landmaschinentechnikerin aus Mittersill. **S. 8**

Unternehmen

Erfolgskurs: Myflexbox konnte den Umsatz in den vergangenen Jahren deutlich steigern. Bis Ende 2025 will das Corporate Start-up der Salzburg AG die Zahl seiner Paketstationen in Deutschland und Österreich von rund 650 auf 4.000 steigern. **S. 10**

Branchen

Nacht der Werbung: Donnerstagabend krönten die Werber ihre kreativsten Köpfe. Aus mehr als 400 Einreichungen wurden die Landespreis-Sieger:innen in 17 Kategorien gekürt. **S. 26–29**

Auf den Punkt gebracht

Bremsen in der Bürokratie lösen

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Einiges an Post hat mich nach meiner Forderung zur Nachjustierung des EU-Lieferkettengesetzes erreicht. Vertreter:innen von exportorientierten Unternehmen, die von der Richtlinie besonders betroffen gewesen wären, stimmten völlig mit mir überein. Denn mit dem Gesetz wären sie mit einem Bürokratiemonster konfrontiert gewesen, das sie vor schier unlösbare Herausforderungen gestellt und auch mittelständische Zulieferbetriebe unter Druck gebracht hätte. Bei europaweit 900 Millionen Lieferbeziehungen wird es schnell unübersichtlich, noch dazu, wenn auch indirekte Lieferbeziehungen miteinbezogen werden und Unternehmen auch dafür haftbar gemacht werden sollen. Deshalb ist es sinnvoll, dass der Gesetzesentwurf überarbeitet wird.

In einigen E-Mails – meist von Vertreter:innen kleiner Unternehmen oder von Einzelkämpfer:innen – wurde die Sorge geäußert, dass die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards nun auf die lange Bank geschoben werden könnte. Doch das ist meiner Meinung nach nicht der Fall. Denn schon jetzt lassen die meisten Betriebe eine hohe Sorgfalt in Zusammenhang mit ihren Lieferketten walten. Kein heimisches Unternehmen möchte sich

innerhalb des eigenen Produktionszyklus der Verletzung von Menschenrechten oder der Umweltverschmutzung schuldig machen. Denn das würde einen nachhaltigen Imageschaden nach sich ziehen.

Die ausufernde Bürokratie bremst die Wirtschaft und schadet dem europäischen Standort nachhaltig, Stichworte Green Deal, Taxonomie und ESG. Auch wenn es vielen kleineren Unternehmen vielleicht noch nicht bewusst ist, aber davon werden auch sie betroffen sein. Deshalb muss es das Ziel sein, die Bürokratie auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren, damit die Wirtschaft im Wettbewerb nicht noch weiter zurückfällt. Wir Unternehmer:innen hoffen auf einen Aufschwung im zweiten Halbjahr 2024. Der ist aber in Gefahr, wenn weiter an der Bürokratieschraube gedreht wird. Die Unternehmen benötigen jetzt Rückenwind und nicht weiteren Gegenwind. Das betrifft auch die nationale Gesetzgebung. Bestes Beispiel: Die KIM-Verordnung, die maßgeblich dazu beigetragen hat, die Bauwirtschaft – einen Schlüsselbereich der heimischen Konjunktur – abzuwürgen. Bremsen wie diese gehören schleunigst gelöst.





Ein Rekordjahr für das umwelt service salzburg

Die Förder- und Infostelle für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz verzeichnete 2023 das beste Ergebnis seit ihrer Gründung: Für über 800 unterschiedliche Anliegen wurden für Salzburgs Unternehmen rund 1.700 konkrete Lösungsansätze erarbeitet.

Dementsprechend beeindruckend sind die Umwelteffekte und Kosteneinsparungen für die beratenen Unternehmen. Objektiv und unabhängig haben die Expert:innen des Beraterpools wirkungsvolle Maßnahmen für mehr Klima- und Umweltschutz

und weniger Kosten definiert. „Neben geförderten Beratungen zu Energieeffizienz und Photovoltaik wurden insbesondere jene zu fossilfreien Energieträgern, Nachhaltigkeit und Umweltzertifizierungen nachgefragt“, informiert Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin vom umwelt service salzburg.

Geförderte Beratungen für maximale Einsparungseffekte

Salzburger Unternehmer nehmen Herausforderungen wie die Inflation oder hohe Energiepreise als Chance an, um Kosten zu senken, Reports und Kennzahlen für

Analysen zu nutzen sowie Nachhaltigkeit als umfassende Strategie zu sehen. Für die Unternehmen sind eine Ist-Analyse zum Energieverbrauch und eine Wesentlichkeitsanalyse zur Nachhaltigkeit das A & O für alle weiteren Entscheidungen. „Unsere Beratungen liefern auf Basis guter Kennzahlen passende Maßnahmen, die zu wirkungsvollen Einsparungen führen – so werden Pläne für die Zukunft möglich“, berichtet Wolfram Summerer, Obmann des Vereins umwelt service salzburg. Rund 1.700 nachhaltige Maßnahmenvorschläge wurden 2023 für die unterschiedlichen betrieblichen Ausgangssituationen analysiert, durchgerechnet und aufbereitet.

10.400 Tonnen CO₂-Reduktion

Die umgesetzten Maßnahmen führen zu beeindruckenden Zahlen: Die Einsparungen an fossiler Energie, Abfall und Ressourcen entsprechen einem CO₂-Äquivalent von rund 10.400 Tonnen weniger pro Jahr. Rund 60 Mill. € sparen die Salzburger Betriebe jährlich an Betriebskosten. Inves-

Sabine Wolfsgruber
Geschäftsführerin
umwelt service salzburg
Tel. 0662/8888-438
sabine.wolfsgruber@
umweltservicesalzburg.at

www.umweltservicesalzburg.at



tionen in der Höhe von fast 100 Mill. € konnten aufgrund von qualifizierten Beratungen getätigt werden.

Enorme Energieeinsparungen

Knapp ein Viertel aller Beratungen entfallen auf Energie-Checks rund um Energieeffizienz und die Nutzung fossils freier Energieträger – eine wirkungsvolle Kombination, um nachhaltig zu handeln und Energiekosten zu senken. Durch Effizienzmaßnahmen sowie die Umstellung auf erneuerbare Energieträger sparen die Unternehmen jährlich 48 GWh Energie – damit könnte man den Energiebedarf von allen Einwohnern im Lungau abdecken –, 18 GWh davon entfallen auf die Einsparung von Öl und Gas, 21 GWh von elektrischem Strom: Energie, die die Unternehmen ab sofort nicht mehr verbrauchen und bezahlen.

PV-Anlagen als Dauerbrenner

Immer öfter erzeugen Salzburger Unternehmen ihren Strom auch selbst, der

Trend zur eigenen PV-Anlage setzt sich fort (55% der Beratungen, 420 PV-Checks). Dabei handelt es sich vor allem um Erstanlagen mit einer hohen Eigenverbrauchsquote, die durchschnittliche Anlagengröße beträgt 34 kWp.

Zertifizierungen nachgefragt

Gleichbleibend hoch ist die Zahl an Beratungen zu Zertifizierungen mit dem Österreichischen Umweltzeichen und Nachhaltigkeit: 2023 waren es 60 Unternehmen, die sich auf diesem Weg von umwelt service salzburg begleiten ließen. Neben Tourismusbetrieben, Druckereien oder Tischlereien nutzen auch Kulturbetriebe sowie Regionen und Destinationen die Möglichkeit, ihre Umweltmaßnahmen durch ein Gütesiegel nach außen sichtbar zu machen.

Kostenloses Erstgespräch

Bereits jede zehnte Beratung von umwelt service salzburg entfällt auf Service, Begleitung, Information und Unterstützung. Das kostenlose Erstgespräch, Fördersprechtag, aber auch umfassendere Beratungen, wie Fördermanagement oder Nachbetreuung, geben einen Überblick zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten und bieten eine unabhängige Perspektive durch die Expert:innen von umwelt service salzburg.

2023 punktetten auch die Themen Ressourcenschonung und klimafreundliche Mobilität in den Beratungen von umwelt service salzburg. Der jährliche Abfall der beratenen Betriebe verringerte sich dadurch um 128 Tonnen, rund 56 Tonnen werden jedes Jahr an Lebensmittelabfällen eingespart.

Wissenswertes

umwelt service salzburg wurde 2003 vom Land Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg und dem damaligen Lebensmittelministerium gegründet. Seitdem hat es sein Beratungsangebot kontinuierlich ausgebaut. Die Wurzeln von umwelt service salzburg reichen weit zurück. Bereits 1992 wurde die Ökologische Betriebsberatung von Land Salzburg und Wirtschaftskammer Salzburg ins Leben gerufen. umwelt service salzburg ist ihr Nachfolger – allerdings breiter aufgestellt: Betriebe, Gemeinden und andere Institutionen kön-



Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg, freut sich erneut über ein Rekordjahr.

© USS

nen Beratungen in Anspruch nehmen. Die Beratungskompetenz und das Beratungsangebot wurden Schritt für Schritt erweitert. Auch die finanziellen Ressourcen wurden von den Mitgliedern und Förderern stufenweise aufgestockt. Seit Oktober 2008 verfügt umwelt service salzburg mit der Salzburg AG über ein weiteres Mitglied. Dieses verstärkt die Kompetenzen in der Energieberatung. Seit seiner Gründung hat sich das umwelt service salzburg für Salzburger Betriebe, Gemeinden und Institutionen zur zentralen Anlaufstelle in Sachen Umweltschutz entwickelt“, erläutert Wolfsgruber. ■

USS 2023: FAKTEN

- 800 Beratungen und rund 1.700 Maßnahmenvorschläge
- 60 Millionen Euro weniger Betriebskosten,
- 10.400 Tonnen weniger CO₂
- 48 Gigawattstunden eingesparte Energie
- Verringerung des Abfalls um 128 Tonnen
- 56 Tonnen Einsparung an Lebensmitteln
- Ausgelöste Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro

umwelt
service
salzburg
Gut beraten.

WIKARUS 2024: Einreichung nicht verschlafen

Mit einem innovativen Matratzensystem nimmt die Tennengauer Elastica GmbH am Bewerb um die bedeutendste Auszeichnung für unternehmerische Leistungen in Salzburg teil. Betriebe können noch bis 29. Februar einreichen!

80.000 Matratzen werden von den 80 Elastica-Mitarbeiter:innen am Standort im Gewerbegebiet Brennhoflehen in Kuchl jährlich produziert. Darunter seit gut einem Jahr auch „Loop“ ein kreislauffähiges und recycelbares Matratzensystem. „Wir konzipieren sämtliche Materialien in unserem ‚Loop‘-System so, dass sie am Ende des Lebenszyklus der Matratze zu neuem Material wiederverarbeitet werden können“, erklärt Elastica-Geschäftsführer Philipp Kreuzer.

Für die Umwelt bedeutet das eine nicht zu unterschätz-

zende Entlastung, denn jährlich werden hierzulande 1,3



WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Millionen Matratzen entsorgt und in den meisten Fällen verbrannt, wodurch Schad-

stoffe freigesetzt werden. „Wir nähen in die Matratzen einen RFID-Chip ein – das ist eine Art elektronischer Produktpass. Im Recyclingverfahren kann mit einem Scanner genau ausgewertet werden, welche Komponenten im jeweiligen Produkt verarbeitet wurden“, schildert Kreuzer.

Mit dieser Innovation hat das Kuchler Unternehmen eine Vorreiterrolle eingenommen. „Wir haben durch die Vermeidung von Abfällen und durch die Wiederverwertung der Rohstoffe mehr Komplexität in unserem gesamten Produktionsablauf, den wir ständig verbessern. Wir sind sehr stolz, dass wir als erstes Unternehmen eine durchgängig nachhaltige Matratze entwickelt haben“, sagt Elastica-Betriebsleiter Matthias Schorn.

Aufmerksamkeit für Innovation und Nachhaltigkeit

Zum WIKARUS eingereicht hat man bei der Elastica GmbH, weil man die Bühne schätzt, die der Wettbewerb bietet. „Nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung sind nicht nur im Leitbild von Elastica verankert, sondern auch maßgebliche Kriterien beim WIKARUS. Der Preis schafft Aufmerksamkeit für diese Themen, die unserer Meinung nach künftig eine starke Wirtschaft prägen werden“, bekräftigt Kreuzer. ■

EINREICHUNG

- „Unternehmensgründung“: Junge, erfolgreiche Unternehmen, die ein bis fünf Jahre auf dem Markt sind und sich gut positioniert haben.
- „Innovation“: Neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die schon auf dem Markt sind.
- „Unternehmen des Jahres“: Betriebe mit nachhaltigem Erfolg, die seit mindestens sechs Jahren am Markt sind und für 2023 eine besondere Leistung vorweisen können.

Einreichung und weitere Infos unter: www.wikarus.at



Haben als zweites Unternehmen zum heurigen WIKARUS eingereicht (v. l.): Elastica-Betriebsleiter Matthias Schorn und Elastica-Geschäftsführer Philipp Kreuzer.

© WKS



Video über die Einreichung zum WIKARUS.

Philippinische Fachkräfte anwerben

Auf Vermittlung der WKS sind am 14. März 33 philippinische Personalvermittlungsagenturen in Salzburg zu Gast. Sie wollen Salzburger Unternehmen bei der Suche nach Arbeitskräften in ihrer Heimat unterstützen.

Im Rahmen der Veranstaltung „Recruiting von Talenten aus den Philippinen“ können passgenaue Kontakte zu philippinischen Personaldienstleister:innen und Recruiting-Unternehmen im direkten B2B-Gespäch hergestellt wer-

den. Teilnehmer:innen erhalten die exklusive Gelegenheit, mit philippinischen Personalvermittlungsagenturen in direkte Sondierungsgespräche zu treten.

Die Philippine Association of Service Exporters, Inc (PASEI) wurde 1980 von zehn privaten Personalvermittlungsagenturen gegründet und entwickelte sich im Lauf der Jahre zu der führenden und größten Dachorganisation für grenzüberschreitende Personalvermittlungsleistungen der Philippinen. Rund 220 Personaldienstleistungsagenturen sind Mitglied von PASEI.



In Manila, der dichtbesiedelten philippinischen Hauptstadt, leben fast zwei Millionen Menschen.

© bugking88

PASEI unterstützt Rekrutierungsbüros bei der Personalvermittlung von philippinische Arbeitnehmer:innen in die Europäische Union. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die grenzüber-

schreitenden Dienstleistungserbringungen zu fördern und der lokalen Bevölkerung die Erwerbsmöglichkeiten in Übersee aufzuzeigen.

Ziel dieser WKS-Initiative ist es, Salzburger Unternehmen eine Möglichkeit zu bieten, den philippinischen Arbeitsmarkt kennenzulernen. Gerade für KMU bietet das Event eine tolle Möglichkeit, an philippinische Talente zu kommen.



Anmeldung zur
Veranstaltung.

Anzeige



Ihr Vorteil ist unser Business

Entdecken Sie jetzt die vollelektrischen ID. Modelle von Volkswagen



Der ID.4 ab € 33.964,-¹ netto



Der neue ID.7 ab € 46.076,-¹ netto

¹ Alle Preise und Boni sind unverbindl., empf., nicht kartell. Richtpreise exkl. MwSt. Boni werden vom Listenpreis abgezogen. Alle Boni gültig für Unternehmerkunden mit Kaufvertrags-/Antrags- und Zulassungsdatum bis 31.12.2024 auf alle neuen ID.3, ID.4, ID.5 und ID.7 Modelle. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. Listenpreise netto ID. 4 Pure 125 kW bereits abzüglich 3% Unternehmerbonus und ID.7 Pro 210 kW bereits abzüglich 4% Unternehmerbonus sowie jeweils 3% Finanzierungsbonus bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und Versicherungsbonus € 416,67 netto bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Stromverbrauch: 14,1 – 21,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 02/2024.

[vw.at/unternehmer](https://www.vw.at/unternehmer)

„Lehrling des Monats Februar“ gewählt

Gemeinsam mit dem Land Salzburg macht sich die Wirtschaftskammer Salzburg seit Jahresbeginn jeden Monat auf die Suche nach beeindruckenden Nachwuchstalenten und zeichnet den „Lehrling des Monats“ aus. Dabei stehen die Leistungen der Lehrlinge und die umfassenden Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Lehrberufen im Mittelpunkt. Auf den „Lehrling des Monats“ wartet ein attraktiver Preis: Neben einer Urkunde bekommt er einen „Wunsch-Gutschein“ im Wert von 500 €. Die Prämierung und ein Fotoshooting finden im Lehrbetrieb des Lehrlings statt.

Im Februar fiel die Lehrlingswahl auf Helena Weber. Sie ist 17 Jahre alt und Landmaschinentechnikerin im dritten Lehrjahr in der Bacher Harald GmbH in Bramberg. „Ich wohne mit meinen Eltern in Mittersill auf einem Bauernhof und habe bereits in jungen Jahren die Liebe zu den Landmaschinen entdeckt. So durfte ich schon von klein auf bei Reparaturen mithelfen“, erzählt Helena,



ÖVP-Landtagsabgeordneter Hannes Scherthner (links) in Vertretung von Landesrätin Daniela Gutsch und Martina Plaschke von der WK Salzburg (rechts) bei der Übergabe der Auszeichnung „Lehrling des Monats“ an Gewinnerlehrling Helena Weber (Mitte). © WKS/Hölzl

die in ihrer Freizeit gerne ihren Vater auf der Jagd begleitet oder auf der Alm Zäune repariert. Im Team blüht sie auf und schafft es mit ihrem sonnigen Wesen und ihrer Leidenschaft für den Beruf, sich auch in dieser männerdominierten Branche gekonnt durchzusetzen. Auch ihre Chefin Yvonne Bacher schwärmt: „Helena ist zuverlässig, ehrgeizig und immer hilfsbereit. Wir freuen uns, sie in



unserem Team zu haben.“ Mit Unterstützung des „Wunsch-erfüllers“ will sich Helena eine Apple Watch kaufen.

Für Landesrätin Daniela Gutsch hat die Aktion Vorbildwirkung: „Mit jedem Gesicht, mit jeder Karriere wird Lehre als Ausbildung mit besten Zukunftsaussichten greifbar. Junge Menschen wie Helena Weber vor den Vorhang zu holen, ist der richtige Weg“, sagt Gutsch. „Und mit der begeisterten Landmaschinentechnikerin wird sichtbar, dass ‚Männerberufe‘ offenbar mehr in den Köpfen als in der Praxis existieren“, ergänzt die Landesrätin. Im Folgejahr wird aus den zwölf „Lehrlingen des Monats“ der „Lehrling des Jahres“ gewählt. „Die Kandidat:innen können sich in einem Video vorstellen und dabei Ausschnitte aus ihrem spannenden Berufsalltag zeigen. Der ‚Lehrling des Jahres‘ wird im Rahmen einer eigenen Veranstaltung ausgezeichnet und erhält eine Geldprämie in Höhe von 2.000 €“, erklärt Martina Plaschke, in der WK Salzburg zuständig für Lehre – Strategie und Initiativen. Jetzt bewerben! „Check dir den Fame!“ unter: www.sehrgsicherheit.at

Der Kommentar

Zuckerbrot statt Peitsche

Die Lust am Reglementieren ist in gewissen Kreisen nach wie vor ungebrochen. Manche meinen offenbar, dass, wenn alles bis ins letzte Detail geregelt ist, auch die großen Herausforderungen der Menschheit gemeistert werden können. Man kann sich oft des Eindrucks nicht erwehren, dass diese ideologiegetriebene Regelungswut in einem tiefen Misstrauen gegenüber der

Wirtschaft wurzelt. Nach dem Motto: „Die bösen Unternehmer:innen umgehen aus reiner Profitgier Sozial- und Umweltstandards und gehören an die Kandare genommen.“

Dass es ganz anders funktionieren kann, zeigt das Beispiel des umwelt service salzburg, an dem auch die WKS beteiligt ist. Die Kombination aus Anreizen in Form von Förderungen

und unabhängigen Beratungen hat auch 2023 wieder zu einem Rekordergebnis bei umgesetzten Umweltmaßnahmen geführt und beträchtliche Einsparungen bei Energie, Emissionen und Kosten gebracht (vgl. S. 4 und 5). „Zuckerbrot statt Peitsche“ hat zu einer Win-win-Situation für Betriebe und Umwelt geführt.

Robert Etter, Chefredakteur



Berufe checken, Talente entdecken

Bei der „SkillsWeek“ von 4. bis 10. März dreht sich sieben Tage lang wieder alles um Berufsorientierung und Berufsinformation. Angebote gibt es sowohl für Betriebe als auch für die Jugend.

Die Jugendlichen von heute sind die Fachkräfte von morgen, und es ist von großer Bedeutung, ihnen bereits frühzeitig die Möglichkeit zu geben, in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern. Um sogenannte berufspraktische Tage spannend, lehrreich und praxisnah zu gestalten und so das Interesse junger Menschen zu wecken, bietet die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Salzburg am 6. März einen ganztägigen Workshop zur Planung

und Ausarbeitung eines innerbetrieblichen Leitfadens für Schnupperpraktika an.

Lange Nacht der Lehre in Innergebirg

Im Rahmen der SkillsWeek in Salzburg findet bei rund 60 Unternehmen in Innergebirg die „Lange Nacht der Lehre“ statt. An drei Tagen öffnen jeweils die Betriebe eines Bezirkes (Pinzgau am 5.3., Pongau am 6.3. und Lungau am 7.3.)

abends Tür und Tor für künftige Lehrlinge. Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich den Betrieb ihres möglichen Arbeitgebers in Ruhe anzusehen, Fragen zu stellen und sich einen Schnuppertag oder vielleicht schon eine Lehrstelle zu sichern (www.langenachtderlehre-salzburg.at).

Eine der besten Tourismusschulen der Welt, die Tourismusschule Klessheim, wurde in den vergangenen zwei Jahren umfassend erneuert und öffnet ebenfalls während der SkillsWeek ihre Tore. Der moderne und multikulturelle Bildungscampus präsentiert neben innovativen Raumkonzepten

auch ein Schnupperprogramm für interessierte zukünftige Schüler:innen.

Ein weiteres Projekt der SkillsWeek nennt sich „Jobs aus der Box“. Damit sollen Schüler:innen frühzeitig und spielerisch in Kontakt mit handwerklichen Berufen kommen. In kleinen Metallboxen verstecken sich spannende Aufgaben und Arbeitsmaterialien mit Bezug zu acht verschiedenen Berufsgruppen, die Schüler:innen in Gruppen bearbeiten können.

Das gesamte Programm sowie weitere Informationen zur SkillsWeek findet man unter: <https://www.wko.at/lehre/skills-week-austria>

Anzeige

Kraftvoll für große Aufgaben

Praktisch, wirtschaftlich, innovativ, Crafter

5 Jahre Garantie*

Mit 8-Gang-Automatik für alle Antriebsarten:
Frontantrieb ✓ Heckantrieb ✓ Allradantrieb 4MOTION ✓



Nutzfahrzeuge

* Erhalten Sie kostenlos eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 200.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,4–13,1 l/100 km. CO₂-Emission: 221–355 g/100 km. Symbolfoto.

vw-nutzfahrzeuge.at

Letzte Meile führt zum Erfolgsweg

Myflexbox ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen. Jetzt geht das Start-up daran, den deutschen Markt zu erobern.

■ HELMUT MILLINGER

Myflexbox hat seit der Gründung 2018 einen beeindruckenden Erfolgslauf hingelegt. „Wir konnten den Umsatz jedes Jahr verdoppeln oder sogar verdreifachen. Die Zahl der Mitarbeiter:innen ist seit Anfang 2023 von 25 auf fast 70 gestiegen“, berichtet Co-CEO Jonathan Grothaus, der das Corporate Start-up der Salzburg AG gemeinsam mit Lukas Wieser und Peter Klima gegründet hat. Maßgeblichen Anteil an der rasanten Entwicklung habe das Management der Salzburg AG: „Der Vorstand hat Weitblick bewiesen und uns immer unterstützt, obwohl unser Geschäft mit dem Kerngeschäft der Salzburg AG nichts zu tun hat.“

Myflexbox hat eine Software für sogenannte anbieterunabhängige Smart-Locker-Systeme entwickelt und arbeitet



Das Netzwerk von Myflexbox umfasst bereits mehr als 500 Paketstationen in Österreich und knapp 150 in Deutschland. Bis Ende 2025 sollen es insgesamt 4.000 werden.

© Marco Riebler

mit großen Paketdienstleistern wie DPD, FedEx, UPS oder GLS zusammen – aber auch mit kleineren Logistikern sowie Online-Händlern wie dem tschechischen E-Commerce-Riesen Alza. Deren Kunden können bei aktuell 500 Paketstationen in Österreich und an knapp 150 Standorten in Deutschland rund um die Uhr Pakete kontaktlos abholen, aufgeben oder zurückschicken. Standortpartner sind Handelsunternehmen wie Billa oder Libro, Wohnbaugesellschaften

und Tankstellen. „Das Wachstum beim Paketaufkommen führt dazu, dass die Straßen in den städtischen Ballungsräumen noch voller werden. Das stellt die Paketdienstleister vor große Herausforderungen. Wenn es so weitergeht, wird die letzte Meile, also die Zustellung bis vor die Haustüre, bald nicht mehr funktionieren“, erklärt Grothaus.

Der Umweltaspekt sei den Gründern des Start-ups ein großes Anliegen. „Mit unseren Paketstationen, die sich an stark frequentierten Orten wie Wohnanlagen oder zentralen Plätzen befinden, wollen wir Zustell- und Abholfahrten deutlich verringern. Pro Standort und Jahr können bis zu 2,2 Tonnen CO₂ eingespart werden.“

Die Zahl der Paketstationen soll in den nächsten Jahren sprunghaft ansteigen. „Wir gehen davon aus, dass wir bis Ende des Jahres in Österreich und Deutschland jeweils über 500 Standorte haben werden“, kündigt Grothaus an. „Mittelfristig gehen wir in Österreich von bis zu 1.000 Standorten aus. In Deutschland haben wir

vor, so schnell wie möglich auf 4.000 Stationen zu kommen und dann in Richtung 10.000 zu gehen.“

Größtes Investment in ein Salzburger Start-up

Das Potenzial der Smart Locker aus Salzburg ist auch internationalen Branchenkeimern nicht verborgen geblieben. Anfang 2023 investierte Star Capital 75 Mill. € in Myflexbox. Die englische Beteiligungsgesellschaft ist seither mit 50,6% der Anteile Mehrheitseigentümer, die restlichen 49,4% hält die Salzburg AG. „Mit diesem größten Investment, das es jemals für ein Salzburger Start-up gegeben hat, können wir die Expansion in Deutschland vorantreiben“, sagt Grothaus.

Er geht davon aus, dass das Umsatzwachstum der vergangenen Jahre weitergehen wird: „Wir waren 2023 im einstelligen Millionenbereich und haben uns für heuer neuerlich eine Verdoppelung vorgenommen. Unser Fernziel ist ein hoher zweistelliger oder sogar ein dreistelliger Millionenumsatz in fünf bis zehn Jahren.“ ■



Das Gründertrio von Myflexbox (v. l.): Lukas Wieser, Jonathan Grothaus und Peter Klima.

© Foto Flausen

Fressnapf bleibt auf Wachstumskurs

Das Geschäftsjahr 2023 bescherte dem in Wals-Siezenheim ansässigen Tierfutter- und Tierzubehörhändler Fressnapf einen neuen Rekordumsatz.

287,4 Mill. € hat Fressnapf Österreich im vergangenen Jahr umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 9,5% oder 25 Mill. € gegenüber 2022. „Die positive Entwicklung basiert auf der stringenten Umsetzung unserer Strategie des Omnichannel-Ökosystems, dem Aus- und Umbau unserer Filialen sowie der Erweiterung unseres Serviceangebots“,



Geschäftsführer Hermann Aigner kann zufrieden sein. © Fressnapf

erklärt Geschäftsführer Hermann Aigner. Die Fressnapf-Gruppe befindet sich mitten in der größten Transformation der Unternehmensgeschichte. „Wir wandeln uns vom produktfokussierten Versorger zum Umsorger, der alle Kundenwünsche entlang des Lebenszyklus eines Haustiers erfüllt.

Dazu gehört neben dem vielseitigen Produktangebot auch eine Vielzahl an Services – von Reisen bis zum GPS-Tracker für Katzen, der heuer eingeführt wird.“

Der Umsatz in den stationären Geschäften hat 2023 um 7% zugelegt. Wesentlich stärker – und zwar um 32% oder 8,2 Mill. € – ist der Webshop gewachsen. „Dieses Plus hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Der Online-Kanal ist mittlerweile ein bedeutender Wachstumstreiber“, meint Aigner. Auch die 16 exklusiv bei Fressnapf erhältlichen Marken trugen wesentlich zum Umsatzanstieg bei. Ihr Anteil am Sortiment liegt bereits bei über 50%.

FAKTEN

- Die österreichische Fressnapf Handels GmbH wurde 1997 gegründet und beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter:innen, davon 80 in der Zentrale in Wals-Siezenheim.
- Fressnapf Österreich zählt zu den erfolgreichsten Auslandstöchtern der in Deutschland ansässigen Fressnapf-Gruppe, die im Vorjahr rund 4 Mrd. € umgesetzt hat.
- Mit knapp 140 Filialen ist Fressnapf in Österreich Marktführer bei Tierfutter und -zubehör.

Imlauer-Gruppe hatte Grund zum Feiern

Die Hotelgruppe Imlauer feierte kürzlich mit ihren Mitarbeiter:innen das 25-jährige Bestehen. 1999 machten sich Georg Imlauer, der seine berufliche Laufbahn als Lehrling im Gasthof Hindenburg in Saalfelden begonnen hatte, und seine Frau Ingrid selbstständig. Sie pachteten zunächst das damalige Hotel-Restaurant Stieglbräu und das Restaurant Stieglkeller.

Heute beschäftigt die Imlauer-Gruppe 480 Mitarbeiter:innen, davon 64 Lehrlinge. Zum Unternehmen gehören drei Hotels in Salzburg (Imlauer & Bräu, Pitter und Hotel am Mirabellplatz), zwei in Wien (Imlauer und Nestroy) und das Hotel Schloss Pichlarn in der Steiermark. Seit der Gründung wurden



Die Hoteliersfamilie Imlauer – im Bild Georg, Ingrid, Lisa und Thomas Imlauer (v. l.) – feierte das 25-Jahre-Jubiläum ihres Unternehmens mit den Mitarbeiter:innen. © Neumayr

bereits mehr als 600 Lehrlinge ausgebildet. „Qualität, hoher Servicecharakter und gelebte Gastfreundschaft zählen zu den Grundwerten, welche die Imlauer-Hotels und -Res-

taurants auszeichnen“, sagt Georg Imlauer.

Trotz seiner Größe ist das Unternehmen nach wie vor ein Familienbetrieb. Neben Georg und Ingrid Imlauer arbeiten auch Tochter Lisa (Marketing), Sohn Thomas (Gesellschafter und Prokurist) sowie dessen Lebensgefährtin Maria Strobl – sie ist für Lohnverrechnung und Personal zuständig – mit.

Die Hoteliersfamilie hat mehrfach großen Mut bewiesen und antizyklisch investiert. So wurde etwas das Hotel Schloss Pichlarn während der Corona-Pandemie übernommen. „Um erfolgreich zu sein, braucht man auch das Talent, Chancen zu erkennen und zu nutzen“, meint Georg Imlauer.

Großer Erfolg für Nukkuaa

Nukkuaa hat den Sprung in den deutschen Versicherungsmarkt geschafft. Die Techniker Krankenkasse – sie ist mit rund 11,4 Millionen Versicherten die größte gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland – übernimmt die Kosten für die Salzburger Schlaf-App. „Bis jetzt wussten die meisten Menschen nicht, welche zentrale Bedeutung Schlaf für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden hat. Nun erhält das Thema zunehmend Aufmerksamkeit“, freut sich Manuel Schabus, Nukkuaa-Gründer und Leiter der Schlaflabore der Universität Salzburg.

Nukkuaa bietet neben einer genauen Schlafanalyse auch Tipps und ein evidenzbasiertes Training, um den Schlaf langfristig verbessern zu können.



© WKS/Franz Neumayr (2)

Man muss **Menschen** mögen

Vor mehr als 20 Jahren gründete Wolfgang Rehl das Personalberatungsbüro Rehl+Partner. Im SW-Interview erzählt er, welche Kompetenzen zeitgemäßes Recruiting erfordert und wie es gelingt, Bewerber:innen und Unternehmen in einem „perfekten Match“ zusammenzuführen.

■ MARGIT SKIAS

Was hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten in Ihrer Branche verändert?

Allgemein gesprochen, das Interesse an den aktiven Bewerbungen der Menschen. Auf eine Ausschreibung haben früher an die 100 Bewerber:innen geantwortet. Die Jobinserate wurden damals ausschließlich im Printbereich inseriert, da es noch keine Sozialen Medien und auch keine Jobplattformen gegeben hat. Was wir aber damals schon hatten, war Executive Search und Headhunting – also die Direktansprache von potenziellen Kandidat:innen. Unser Arbeitsalltag hat sich durch die Digitalisierung und Veränderung der Arbeitswelt massiv gewandelt. Beispiele sind der virtuelle Austausch über MS Teams oder Zoom, die Übermittlung der Daten sowie die Anforderung, digitale Kanäle zu nutzen und bearbeiten zu können.

Wie positionieren Sie sich heute?

Wir agieren als Personalagentur mit klaren Spezialisierungen und Kernkompetenzen in den Bereichen Finanzen, Controlling, IT und Technik, Assistenz- und Office-management, Marketing und Verkauf sowie Personalwesen. Dabei unterliegen die Spezialisierungen keiner Branchenbeschränkung. Das ist uns sehr wichtig.

Wie sieht Ihr Leistungsspektrum aus, wo liegen Ihre Kompetenzen?

Unsere Kernkompetenzen sind die Personalsuche und die Personalvermittlung. In der Suche verstehen wir uns als Spezialist, als Ansprechpartner für Unternehmen sind wir Generalist. Wir haben als Personalberater den großen Vorteil, alle Tools, die es gibt, auch zu nutzen und miteinander zu verbinden. Wenn wir Online- und Print-Inserate schalten und posten, schließt dies

die Methode der direkten Ansprache, „Executive Search“ oder „Headhunting“, nicht aus. Wir arbeiten mit Persönlichkeitsprofilen, das heißt, wir analysieren die Bewerber:innen dahingehend, ob ihr Profil der zu besetzenden Position entspricht, und zur Unternehmenskultur unseres Kunden passt. Das Spektrum der von uns besetzten Positionen reicht vom Top-Management (Vorstands- und Geschäftsführungsebene) über Fach- und Führungskräfte bis hin zur Mitarbeiterebene.

Was braucht es als Personalmanager:in, um Kunden und Bewerber:innen erfolgreich zu bedienen?

Das Wichtigste ist das Interesse am Menschen und an der Wirtschaft. Wenn diese beiden Eigenschaften nicht gegeben sind, wird man die Menschen, die hinter dem Lebenslauf stehen, nicht erkennen können. Das ist aber die Voraussetzung für ein perfektes Match – das heißt, dass die zwischenmenschliche Dynamik zwischen den Bewerber:innen und dem Unternehmen passt, weil die fachliche Kompetenz allein nicht der entscheidende Faktor ist.

Dazu braucht es sehr viel Feingefühl aber auch ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen.

In welchen Bereichen finden diese Weiterbildungen statt?

Da geht es um Gesprächsführung, um Körpersprache oder um Konfliktmanagement. Meine Mitarbeiter:innen werden trainiert, wie sie in Ausnahmesituationen zu reagieren haben, oder auch, wie man damit umgeht, wenn Bewerber:innen beim Gespräch aus Enttäuschung über eine Kündigung zusammenbrechen. Da geht es darum, die Kandidat:innen aufzufangen und das Gespräch positiv zu beenden.

Wie schaffen Sie es, das „perfekte Match“ herbeizuführen?

Die Basis dafür stellen das Erstgespräch und ein genaues Briefing dar. In unserer Rolle als Personalmanager sind wir dazu angehalten, beiden Parteien die Wahrheit zu sagen, ob das gewünschte Profil oder die Position im Unternehmen gegeben ist. Ganz wichtig ist es, jene Erfahrungen und Skills zu haben, die helfen, in den Erstgesprächen herauszufinden und wahrzunehmen, ob es bezüglich der zwischenmenschlichen Dynamik passt. Dabei gilt es auf das Gesagte wie auch auf die Körpersprache zu achten. Nicht selten beobachten wir Spannungsthemen, die sich dann auflösen oder auch nicht. Da nehmen wir eine Sandwichposition ein, wo wir beide Seiten betreuen. Das Entscheidende ist, dass diese Betreuung mit der Besetzung noch nicht abgeschlossen ist. Wir betreuen Kandidat:innen und Kund:innen in den ersten drei Monaten weiter, um zu schauen, wie es läuft.

Welche Skills helfen Ihnen dabei?

Seit jeher arbeiten wir mit Persönlichkeitstests. Anhand der Ergebnisse kann man einiges über den Persönlichkeitstypus erfahren. Im persönlichen Gespräch erkennt man dann die konkreten Bedürfnisse und Wünsche der Kandidat:innen wie auch die Anforderungen, die dem Unternehmen wichtig sind. Es gilt zu schauen, dass auf beiden Seiten Werte und Visionen – die Unternehmenskultur – übereinstimmen. Einer der Hauptgründe, warum Positionen fehlbesetzt werden, ist der fehlende „Cultural Fit“ – um es modern auszudrücken.



Für den Personaler Wolfgang Rehl ist es wichtig, sich Zeit für ein intensives Gespräch mit dem Bewerber/der Bewerberin zu nehmen, um den Menschen dahinter kennenzulernen.

Worauf achten Sie beim Erstkontakt?

Ich betrachte die Person nicht als Bewerber:in. Ich versuche zuerst, den Menschen dahinter zu finden. Ein Finanzchef ist ein anderer Persönlichkeitstypus als ein Verkaufsleiter. Da kann ich kein Standard-Empfehlungsfeedback abgeben. Da gilt es viele Komponenten zu berücksichtigen. Wie tritt die Person auf? Ist der Blickkontakt gegeben? Ist die Kommunikation offen und transparent? Ist das Interesse an der Position tatsächlich gegeben? Will die Person hin zum möglichen Unternehmen oder will sie nur weg vom alten Unternehmen?

Welche Bedürfnisse haben Bewerber:innen, und was brauchen die Unternehmen heutzutage?

Das Wichtigste ist, dass Führungspersonen in Unternehmen Vertrauen in ihre Mitarbeiter:innen haben. Das hat sich seit Corona und der Regelung bezüglich Home-Office stark verbessert, das von vielen Unternehmen angeboten werden muss. Das bietet den Mitarbeiter:innen jene Flexibilität, die sie sich wünschen. Auch wenn es nur als Möglichkeit angeboten wird.

Inwieweit wirkt sich das Thema der anstehenden Pensionsnachfolgen auf Ihr Geschäft aus?

Wir haben seit Bestehen des Unternehmens das erfolgreichste Geschäftsjahr hinter uns, weil wir die Möglichkeiten haben, gerade die anstehenden Pensionsnachfolgen entsprechend professionell in die Wege zu leiten. Wir raten unseren Kund:innen dazu, dass innerhalb des

Unternehmens intensiv und offen darüber kommuniziert wird, wie Nachfolgen organisiert werden sollen. Hier spielt vor allem der Faktor Zeit eine wichtige Rolle, denn eine erfolgreiche Nachbesetzung wird nicht von heute auf morgen stattfinden. Das heißt, Unternehmen sollen sich darauf einstellen, dass es zwar etwas länger dauern kann, bis man die richtigen Kandidat:innen gefunden hat, aber die Profile gibt es.

Vom Arbeitgeberbewerter „kununu“ wurden Sie als Top Company 2022 und 2023 ausgezeichnet. Was bedeuten Ihnen solche Auszeichnungen?

Sehr viel. Sie sind ein Nachweis für unseren Erfolg und unseren positiven Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen. Mir ist es wichtig, diese immer im Boot dabei zu haben, weil ich das Unternehmen allein nicht führen kann. Man ist immer auf die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter:innen angewiesen.

Wie lautet Ihr Erfolgscredo?

Qualität anstatt Quantität. Letztendlich geht es um die richtige Auswahl der Kandidat:innen und nicht um die Anzahl der Bewerbungen, die wir unseren Kunden präsentieren. Unser Erfolg basiert auf dem Vertrauen unserer Kund:innen, unserem qualifizierten Beraterteam und der jahrelangen Erfahrung in Bezug darauf, wie wir die richtige Vorselektion vornehmen. Unser Credo lautet: Offen, ehrlich und transparent zu agieren.

www.rehl.at

HVO statt Diesel

102 Linienbusse von Albus Salzburg und 25 Reisebusse von Dr. Richard Salzburg fahren seit kurzem mit dem synthetischen Treibstoff HVO100. „Wir stellen den gesamten Standort auf den nachhaltigen, klimafreundlichen Diesel um. Das betrifft neben der Landeshauptstadt auch den Skibusverkehr im Snow Space Salzburg“, erklärt Albus-Geschäftsführer Hermann Häckl. „Bei jährlich 5,4 Millionen Flottenkilometern bedeutet das eine Einsparung von bis zu 4.095 Tonnen CO₂ pro Jahr.“

HVO wird aus biogenen Rest- und Abfallstoffen wie tierischen Fetten oder pflanzlichen Abfällen hergestellt. Der Kraftstoff hat die gleichen Eigenschaften wie herkömmlicher Diesel, verursacht aber um bis zu 90% weniger CO₂ und um bis zu 33% weniger Feinstaub.

Hillebrand stellt sich breiter auf

Das Bau-, Holz- und Immobilienunternehmen Hillebrand stellt mit einer neuen Struktur die Weichen für die Zukunft. „Wir möchten, dass das Unternehmen über Generationen hinweg erfolgreich bleibt und seine Ambitionen weiter ausbauen kann. Dabei setzen wir auf eine starke Führung mit langjähriger Erfahrung“, erläutern die Eigentümer, die Brüder BM Bernd und Wolfgang Hillebrand.

Die drei Geschäftsfelder von Hillebrand werden seit Jahresbeginn von bewährten Mitarbeitern geleitet. Karl-Heinz Rossmann ist Geschäftsführer für Projektentwicklung und Steuerung, Bauträger sowie den Vertrieb in Österreich und Deutschland. BM Josef Feichtenschlager ist Geschäftsführer des Bereichs Bau und Generalunternehmen inklusive Planung. Für die dritte operative



Das Führungsteam von Hillebrand um die Eigentümer, die Brüder Bernd und Wolfgang Hillebrand (vorne, v. l.).

© Richard Schnabler

Säule – Holzbau und Zimmerei – ist HBM Christian Schoosleiter verantwortlich, der seine Karriere im Unternehmen als Lehrling begann. Begleitet wird der Umstrukturierungsprozess von Andrea Auer. Sie ist für Personal- und Organisationsentwicklung sowie Unternehmenskultur zuständig.

Hillebrand beschäftigt an drei Standorten (Wals-Siezenheim,

Zell am See und München) insgesamt rund 220 Mitarbeiter:innen. Das Unternehmen wurde 1941 von Peter Hillebrand gegründet. „Wir bieten eine breite Palette an individuellen Lösungen an: Vom Bau eines Eigenheims oder einer Gewerbeimmobilie bis zur nachhaltigen Quartiersentwicklung“, sagen Bernd und Wolfgang Hillebrand.

Copa-Data legt kräftig zu

Der Softwarehersteller Copa-Data konnte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2023 um 25% auf 87 Mill. € steigern. Mittlerweile wurde die von Copa-Data entwickelte Softwareplattform Zenon weltweit über 300.000 Mal installiert. Allein im Vorjahr konnten 30.000 Lizenzen verkauft werden. Zenon hilft Industriebetrieben und Kunden aus der Energiewirtschaft, den Energie- und Ressourceneinsatz in der Produktion zu verringern und so große Mengen an CO₂-Emissionen einzusparen.

Das Unternehmen mit Sitz in der Stadt Salzburg beschäftigt in Österreich und in den ausländischen Niederlassungen mehr als 400 Mitarbeiter:innen. Das bedeutet ein Plus



Die Copa-Data-Geschäftsführung freut sich über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023. Im Bild: Phillip Werr, CEO und Gründer Thomas Punzenberger sowie Stefan Reuther (v. l.). © Copa-Data

von 10% gegenüber 2022. Die Copa-Data-Standorte arbeiten seit dem vergangenen Jahr CO₂-kompensierend. Anfallende Treibhausgase werden zur Gänze durch die Unterstützung von Umweltprojekten kompensiert.

Shell eröffnete in Salzburg zweite LNG-Tankstelle

„Als eines der wichtigsten Transitländer Europas spielt Österreich eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Mobilitätswende. Die Eröffnung der zweiten LNG-Tankstelle Österreichs am Salzburger Walserberg ist ein wichtiger Schritt, um den Schwerlastfernverkehr in Österreich zu dekarbonisieren. LNG ermöglicht eine Reduzierung der CO₂-Emissionen im Vergleich zu Diesel, und Bio-LNG bietet noch größeres Potenzial für die CO₂-Bilanz“, betonte Sabine Hauser, Geschäftsführerin von Shell Austria bei der Eröffnung.

LNG (Liquefied Natural Gas) ist verflüssigtes, tiefkaltes

Erdgas, dessen Einsatz im Schwerlastfernverkehr bis zu 22% weniger CO₂-Emissionen gegenüber Diesel ermöglicht, wenn es aus fossilem Erdgas besteht. Wird Bio-LNG verwendet, kann eine noch bessere CO₂-Bilanz erreicht werden.

Der kürzlich veröffentlichte Shell LNG Outlook prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Nachfrage nach LNG bis zum Jahr 2040 um mehr als 50%, da die Industrie-Umstellung von Kohle auf Gas in China an Fahrt gewinnt und süd- und südostasiatische Länder mehr LNG zur Unterstützung ihres Wirtschaftswachstums verwenden.



Freuen sich mit den Bierwirtinnen Manuela Loipold und Alexandra Fritzenwanker (v. l.) über die Auszeichnung: Markus Loipold (links) und Bernd Wiesmann von der Stieglbrauerei. © Traumbild.at

Hotel Hauserbauer ist „Bierwirt des Jahres“

Seit 23 Jahren küren die Stieglbrauerei und der „Wirtshausführer“ in allen neun Bundesländern und in Südtirol den „Bierwirt des Jahres“. Die begehrte Auszeichnung ging diesmal in Salzburg an das Berghotel Hauserbauer in Dorfgastein. Der Vier-Sterne-Betrieb wird von Alexandra Fritzenwanker und ihrer Schwester Manuela Loipold geführt.

„Bierwirte des Jahres“ sind Gastronom:innen, die sich in ihren Betrieben besonders um die Pflege der Bierkultur bemühen. Die Jury legt ihr Augenmerk vor allem auf die Zapf- und Glaskultur, das Service und das kulinarische Know-how rund ums Bier. Außerdem wird beurteilt, wie gut das Speisenangebot der Wirtshäuser zu den jeweiligen Bierspezialitäten passt.

Sanieren statt Neubau im Trend

Von 8. bis 11. Februar präsentierten mehr als 300 Aussteller:innen bei der „Bauen+Wohnen Salzburg“ innovative Baustoffe, smarte Technologien sowie hochwertige Einrichtung. Veranstalter RX Austria konnte an den vier Tagen insgesamt 22.524 Besucher:innen im Messezentrum Salzburg begrüßen.

Der Trend geht in Richtung erneuerbare Energien und Klimaschutz. „Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und der demografische Wandel verändern die Art, wie wir bauen, wohnen und leben. Die Messe hat dazu innovative Lösungen gezeigt und deutlich gemacht, wie groß der Bedarf an kompetenter Beratung zu diesen Themen ist“, sagt Ivo Sklenitzka, CEO von RX Austria. „Trotz der widrigen Marktbedingungen, denen sich viele Unternehmen ausgesetzt sehen, war Aufbruchsstimmung unter den Ausstellern zu spüren“, ergänzt Barbara Riedl, die Hauptverantwortliche der Messe.



Mehr als 22.000 Besucher:innen kamen zur „Bauen+Wohnen“. © RX Austria/FRB Media

Großzügige Spende

Bei der traditionellen Weihnachtsspendenaktion der Porsche Holding Salzburg steuerten die Mitarbeiter:innen 3.500 € für einen guten Zweck bei. Der Betrag wurde vom Betriebsrat und von der Geschäftsführung aufgestockt, sodass schließlich 10.000 € an den Verein „JoJo“ übergeben werden konnten. „Es ist großartig, dass es in Salzburg einen

Verein gibt, der sich dafür einsetzt, dass Kinder psychisch erkrankter Eltern jene Unterstützung bekommen, die sie benötigen, um selbst gesund zu bleiben. Ich freue mich, dass wir als Unternehmen gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen einen Beitrag dazu leisten können“, meint Paul Gahleitner, Personalleiter der Porsche Holding Salzburg.



Übergaben Heidemarie Eher (2. v. r.) vom Verein „JoJo“ den Spendenscheck: Betriebsratsvorsitzender Stephan Thuswaldner, Personalleiter Paul Gahleitner und Betriebsratssekretärin Eva Lassner (v. l.). © Camera Suspecta/Susi Berger

Ausgezeichnete Hochzeitslocation

Beim Austrian Wedding Award in Wien wurden kürzlich wieder die besten österreichischen Hochzeitsdienstleister gekürt. Die Thalgauserin Lidwina Fuschlberger holte sich dabei mit ihrer Orangerie „Die Quercus“ in den Kategorien „Beste Trauungslocation“ und „Beste Dinnerlocation“ jeweils den zweiten Platz. Sie schaffte damit zum siebenten Mal in Folge den Sprung aufs Stockerl. Fuschlberger ist seit mehr als 15 Jahren als selbstständige Floristin in der Hochzeits- und Eventbranche tätig. In dieser Zeit hat sie etwa 700 Hochzeiten begleitet. 2020 erfüllte sie sich mit „Die Quercus“ einen



Floristin Lidwina Fuschlberger darf sich über zwei Mal Silber beim Austrian Wedding Award freuen. © Austrian Wedding Award

langgehegten Traum. Dort können kleine Hochzeiten mit bis zu 14 Personen abgehalten werden.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was ändert sich bei der EORI-Antragstellung?

Die so genannte „EORI“-Nummer dient zur eindeutigen Identifikation sämtlicher Wirtschaftsbeteiligter innerhalb der EU und ist bei jeder Form des Informations- bzw. Datenaustausches (insbesondere bei Zollanmeldungen) mit den Zollbehörden erfor-

derlich. Alle Wirtschaftsbeteiligten, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unter die Bestimmungen des Zollrechts fallen (z. B. als Importeur, Exporteur, Anmelder, Bewilligungsinhaber im Zollverfahren und dgl.), und ihren (Wohn-)Sitz in der Zollunion haben, müssen eine EORI-Nummer vorweisen können.

Für den Antrag werden unter anderem die Firmenbuchnummer, das Gründungsdatum, die UID und ggf. die OENACE abgefragt. Diese Daten sind im Firmenbuch einsehbar. Der Registrierungslink des Antragsformulars ist derzeit noch auf der Seite des Bundesministeriums für Finanzen abrufbar. Das bestehende EORI-Antragsverfahren wird allerdings demnächst eingestellt.

Ab Q1/Q2 2024 besteht die Möglichkeit, dass sich Wirt-

schaftsbeteiligte über das „Portal Zoll“/CDA in vollständiger Selbstverwaltung für die Ausgabe der EORI-Nummer registrieren und Änderungen/Löschungen vornehmen. Der Zugang erfolgt für Unternehmen über das Unternehmensserviceportal und für Privatpersonen über FinanzOnline.

Damit wird der Antrags- und Bewilligungsprozess durch das Finanzamt abgeschafft und das Verfahren beschleunigt. Zollanmeldungen mit der EORI-Antragsnummer sind ab dem Start der EORI-Selbstverwaltung somit nicht mehr möglich.

Handelspolitik und
Außenwirtschaft der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Was ist bei Vertragsstrafe und Stornogebühr zu beachten?

Unter einer Vertragsstrafe (Pönale oder Konventionalstrafe) versteht man den pauschalierten Schadenersatz, zu welchem sich der Schuldner für den Fall der Nichterfüllung oder nicht gehörigen Erfüllung verpflichtet hat.

Bei der Höhe einer Vertragsstrafe (Pönale) ist zu beach-

ten, dass sie dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegt. Dieses kann vom Schuldner im Fall einer überhöhten Konventionalstrafe in Anspruch nehmen.

Unter Stornogebühr (Reugeld) versteht man die Vergütung, die für die Ausübung eines Rücktrittsrechts ver-

einbart wird. Der Vorteil einer Stornogebühr ist, dass der Käufer beziehungsweise der Werkbesteller damit ein zusätzliches, über die gesetzlichen Möglichkeiten hinausgehendes Rücktrittsrecht bekommt.

Was ist der Unterschied zwischen Vertragsstrafe und Stornogebühr?

Vertragsstrafe ist pauschalierter Schadenersatz, zu welchem sich der Schuldner für den Fall der Nichterfüllung oder nicht gehörigen Erfüllung verpflichtet hat. Unter Stornogebühr versteht man die Vergütung, die für die Ausübung eines Rücktrittsrechts vereinbart wird.



© Sebastian Duda - stock.adobecom

Unternehmensrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-593

rechtspolitik@wks.at

Welche digitalen Möglichkeiten bietet das neue WKS-Klimaportal?

Auch klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) können in die Situation kommen, ihre Klima- und Nachhaltigkeitsdaten berichten zu müssen, um Finanzierungen bei Banken zu bekommen oder diese gegenüber mit ihnen in der Lieferkette verbundene, berichtspflichtige Großunternehmen darzustellen.

■ Warum benötigen Unternehmen Klimabilanzen?

Unternehmen von öffentlichem Interesse (mit Börsennotierung; Banken, Versicherungen) mit mehr als 500 Mitarbeitern müssen bereits jetzt umfassende Nachhaltigkeitsberichte zusätzlich zu ihren Geschäftsberichten erstellen. Ab 2025 wird diese Pflicht auch Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern mit einer Bilanzsumme über 25 Millionen und Umsatzerlösen über 50 Millionen (wenn zwei von drei Kriterien erfüllt sind) treffen. Ab 2026 erfasst die neue EU-Richtlinie alle börsennotierten KMU und 2028 auch Nicht-EU-Unternehmen mit großen Umsätzen in der EU. Sind kleinere Unternehmen mit solchen berichtspflichtigen Unternehmen geschäftlich verbunden, so kann es indirekt dazu kommen, dass auch sie nach

Klima- und Nachhaltigkeitsdaten gefragt werden. Solche Anforderungen können auch von finanzierenden Banken gestellt werden.

■ Was bietet das neue WKS-Klimaportal konkret? Unternehmen können dort online ihre betriebliche Klimabilanz erstellen und auch einen Klimaindikator generieren, um den weiteren Weg in die Klimaneutralität abschätzen zu können.



Link zu mehr Information.

Umweltrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-399

umweltrecht@wks.at

Potenziale von Menschen mit Behinderung

In einem gemeinsamen Webinar informierten WKS und NEBA-Betriebsservice über rechtliche Rahmenbedingungen und Vorteile bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Auch wenn die Arbeitslosigkeit zurzeit konjunkturbedingt im Steigen ist, sind Salzburgs Betriebe massiv mit dem Problem des Arbeits- und Fachkräftemangels konfrontiert. Dieses wird sich in den nächsten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung weiter verschärfen. Umso wichtiger ist es, alle Arbeitskräftepotenziale zu nutzen. Der Leiter des Bereiches Sozial- und Arbeits-

recht in der WKS, Lorenz Huber, informierte über rechtliche Rahmenbedingungen wie zum Beispiel den Diskriminierungsschutz sowie über Besonderheiten bei der Beendigung des Dienstverhältnisses.

NEBA-Betriebsservice

Romana Oberngruber stellte das umfangreiche Serviceangebot des NEBA-Betriebsservice vor. Dieses ist abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse des Betriebes bzw. des behinderten Mitarbeiters und umfasst alle Phasen von der Erstberatung bis zur Einstellung und zur Begleitung bei allfälligen Schwierigkeiten am Arbeitsplatz.

Förderungen

Breiten Raum nahm im Webinar die Vorstellung von diversen Förderungen ein. Durch das Sozialministeriumsservice kommen hier zum Beispiel der Entgeltzuschuss sowie die Inklusionsförderung und die Inklusionsförderung plus (für Unternehmen mit weniger als 25 Mitarbeitern sowie für Frauen mit Feststellungsbescheid) in Betracht.

Das AMS unterstützt die Beschäftigung von Personen mit Feststellungsbescheid beispielsweise durch die unbürokratische Eingliederungshilfe sowie durch die Finanzierung von Arbeitstraining und Arbeitserprobung. Weitgehend unbekannt ist der Lohnkos-

tenzuschuss seitens des Landes für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung unter 50% (also nicht begünstigt Behinderte). Dieser ist bei der Bezirksverwaltungsbehörde zu beantragen.

Die Wirtschaftskammer Salzburg hat zum Thema eine eigene Landingpage erstellt. Auf dieser finden Sie unter anderem die Kontaktdaten des NEBA-Betriebsservice sowie die Links zu den für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung maßgeblichen Institutionen.



Link zur Landingpage.

Erstattung von Internats- und Unterbringungskosten

Seit 1. Jänner 2018 haben alle Lehrberechtigten die Kosten zu tragen, die in einem Lehrlingshaus bzw. Internat während des Berufsschulbesuchs ihrer Lehrlinge entstehen. Auch bei Unterbringung in einem anderen Quartier sind die Kosten vom Lehrberechtigten bis zu der Höhe zu ersetzen, die bei einer Unterbringung im Lehrlingshaus bzw. Internat entstanden wären.

Der Lehrberechtigte hat dem Lehrling, der zum Besuch der Berufsschule verpflichtet ist, die zum Schulbesuch erforderliche Zeit freizugeben und ihn zum regelmäßigen Schulbesuch anzuhalten sowie auf den Stand der Ausbildung in der Berufsschule nach Möglichkeit Bedacht zu nehmen.

Die Lehrberechtigten haben die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, die durch den Aufenthalt der Lehrlinge in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht ent-

stehen (Internatskosten), zu tragen. Bei Unterbringung in einem anderen Quartier sind ebenso die bei Unterbringung in einem Schülerheim entstehenden Kosten zu tragen. Der Lehrberechtigte kann einen Ersatz dieser Kosten bei der für ihn zuständigen Lehrlingsstelle beantragen.

1. Wie funktioniert die Verrechnung der Internatskosten?

Mit den Schülerheimen im Bundesland Salzburg wurden Vereinbarungen abgeschlos-

sen, die ihnen eine direkte Abrechnung der Aufenthalte mit dem Fördergeber ermöglichen. Da die Direktverrechnung der Internatskosten mit dem Bund nur eine Abkürzung der Zahlungsflüsse darstellt, bleibt sie eine Förderung zugunsten des Unternehmens.

2. Welche Kosten werden bei der Unterbringung ersetzt?

Bei Unterbringung in einem Schülerheim (Internat) werden grundsätzlich die vollen Kosten für die Dauer des Aufenthaltes ersetzt. Bei Unterbringung in einem anderen Quartier (z. B. Gasthaus) erfolgt der Kostenersatz für die Dauer des Berufsschulbesuches nur in der Höhe des für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheims (Internats).

3. Wie wirkt sich die Auflösung eines Lehrvertrages aus?

Wird der Lehrvertrag während des Aufenthaltes in einem Schülerheim (Internat) gelöst und verbleibt der Lehrling dennoch die gesamte Berufsschulzeit im Internat, so wird ein Kostenersatz geleistet, soweit der Lehrberechtigte die Kosten tatsächlich getragen hat. Verlässt der Lehrling das Internat vorzeitig oder bezahlt der Lehrberechtigte die nach der Lösung des Lehrvertrages anfallenden Kosten nicht, so werden die Kosten bis zum Zeitpunkt des Austrittes aliquot berechnet und es wird nur dieser Betrag refundiert.

4. Benötigen Lehrlinge überhaupt einen Lehrvertrag?

Der Lehrvertrag muss zumindest am ersten Tag des Aufenthaltes im Schülerheim (Internat) aufrecht sein. Der Antrag kann frühestens unmittelbar nach dem letzten Tag des Internatsaufenthaltes, der mit dem Berufsschulbesuch in Zusammenhang steht, gestellt werden. Er muss spätestens drei Jahre nach diesem Tag bei der zuständigen Förderstelle einlangen.

Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-320

Lehrlingsstelle@wks.at



Die Lehrberechtigten müssen die Internatskosten während der Berufsschulzeit tragen.

Rotes Meer: Lieferketten unter Druck

Ein Drittel des weltweiten Containerschiffverkehrs verläuft über das Rote Meer und den Suezkanal. Der Seefrachtverkehr über die Hauptroute für den europäischen Güterimport aus asiatischen Ländern wie China oder Bangladesch wurde allerdings aufgrund der Angriffe der Huthi-Rebellen teilweise zur Gänze eingestellt.

Erste Lieferengpässe

Viele Reedereien meiden die Route und machen stattdessen einen Umweg um das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas, was die Fahrten um rund zehn Tage verlängert. Infolge der Angriffe haben sich die Containerfrachtraten auf der Route von Ostasien nach Nordeuropa fast vervierfacht. Abgesehen von höheren Transportkosten müssen sich Unternehmen daher auch auf längere Lieferzeiten einstellen. Einige Unternehmen

berichten bereits von Lieferengpässen und Produktionsbeeinträchtigungen. Betroffen ist aus österreichischer Sicht vor allem die Lieferung elektronischer Waren wie Monitore oder Bauteile für Handys sowie von Konsumgütern wie Bekleidung. „Der Konflikt am Roten Meer vergrößert die geopolitische Unsicherheit, verteuert und verlangsamt den Außenhandel und stellt ein Risiko für das Funktionieren der Lieferketten dar“, beteuert Philippa Roberts, Referentin des Bereichs Außenwirtschaft und Handelspolitik der WKS.

Höhere Versicherungsprämien

Infolge der Angriffe kam es zu einem starken Anstieg der zu zahlenden Versicherungsprämien für Frachtfahrten durch das Rote Meer und die Babal-Mandab-Meerenge. Machten die Versicherungsprämien



© Kara - stock.adobe.com

bislang 0,6% des Wertes der Ladung aus, sind es nun bis zu 2%. Es sind jetzt vor allem Schiffe mit niedrigpreisiger Ladung, etwa Schüttgutfrachter, die weiterhin das Rote Meer durchqueren. Anders als die Betreiber von Containerschiffen scheinen jene von Schüttgutfrachtern kaum Kostensteigerungen durch die Huthi-Attacken zu verspüren.

Das Ausmaß des weltweiten Seefrachtverkehrs scheint

bisher jedoch nicht beeinträchtigt zu sein, es kam bislang lediglich zu einer Verschiebung. Der Rückgang im Suezkanal wurde durch einen Anstieg der Anzahl an Frachtschiffen, die um das Kap der Guten Hoffnung segeln, ausgeglichen. Aus heutiger Sicht dürften die Auswirkungen der Huthi-Angriffe auf die Lieferketten jedoch schwächer als jene während der Covid-Pandemie ausfallen.

Webinar zu FlexKapG und e-Gründung

Die WKS veranstaltet am 12. März von 14 bis 15.30 Uhr ein Webinar zu zwei wichtigen Neuerungen für junge Unternehmer:innen.

Peter Enthofer, Leiter des WKS-Bereichs Allgemeines Unternehmensrecht, und WKS-Referent Christian Pauer beleuchten in dem Webinar unter anderem die neue flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG), erleichterte Möglichkeiten in der Mitarbeiterbeteiligung und die elektronische Gründung.



© alphaspirt - stock.adobe.com

Die FlexKapG ist eine neu eingeführte Kapitalgesellschaft, die besonders für innovative Start-ups und Gründer in der Frühphase eine

international wettbewerbsfähige Option bieten soll. Die neue Kapitalgesellschaftsform ermöglicht eine flexible Gestaltung von Kapitalstruk-

turen und Beteiligungsverhältnissen. Erleichtert wurden auch die Möglichkeiten – durch vereinfachte Formvorschriften bei der Übertragung von Gesellschaftsanteilen –, Mitarbeiter:innen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Ebenfalls beleuchtet werden die rechtlichen Voraussetzungen der Gründung inklusive der e-Gründung.



Link zur
Anmeldung.

Maßnahmenpaket für den Bau-Konjunkturmotor notwendig

Die Sozialpartner fordern bei einem Arbeitsgespräch in der WKÖ ein schnelles, einfaches und kraftvolles Paket. Ein Eigenheimbonus soll Investitionsanreize bieten.

Die für den Standort Österreich so wichtige Baubranche steht massiv unter Druck – hohe Energiepreise, hohe Lohnkosten, sinkende Aufträge und neue Kreditregelungen führen zu starken Umsatzeinbrüchen. Neben dem Baugewerbe sind davon auch die verbundenen Branchen wie etwa die Holzindustrie oder Zulieferer betroffen. Vor diesem Hintergrund hat Harald Mahrer, Präsident der WKÖ, die Spitzenvertreter:innen der Bau-Sozialpartner und der betroffenen Branchen am 19. Februar 2024 zu einem Arbeitsgespräch eingeladen, um notwendige Maßnahmen zur Belebung der Baukonjunktur zu erörtern.

„Wir reden bei der Baubranche von fast 23 Mrd. € Bruttowertschöpfung, 310.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 Betrieben – wenn die-

ser Konjunkturmotor stottert, wenn es an Investitionsentscheidungen fehlt, dann hat das massive Folgen: Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Seitwärts- und Abwärtsentwicklung, fehlender Wohnraum und – energiepolitisch relevant – weniger Sanierungen. Was wir daher brauchen, ist ein Baupaket – schnell, kraftvoll und einfach“, so Mahrer in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf und Josef Muchitsch, dem Vorsitzenden der Gewerkschaft Bau-Holz. So lägen die Baukostensteigerungen zwischen 25 und 35% seit 2020. Zwischen 2022 und 2026 werde die Fertigstellungsquote bei Wohnungen um etwa 25% zurückgehen, wenn nicht sofort gegengesteuert werde. Die Bundesregierung habe diesbezüglich bereits entsprechende Signale

gegeben, jetzt gelte es „mutig und energisch zu handeln“.

Die Bau-Sozialpartner schlagen daher folgende konkrete Handlungsfelder vor:

- Eigenheimbonus von bis zu 100.000 € (20% der Investition) für das erste Eigenheim als Hauptwohnsitz
- Sondermittel des Bundes für die Wohnbauförderung (für geförderten Mietwohnbau)
- Entschärfung der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V)
- Sanierungsbonus (Abzugsfähigkeit von Sanierungskosten nach italienischem Modell)
- Vorzeitige bzw. erhöhte Abschreibungsmöglichkeiten für gewerbliche Errichter

Mehr Geld, weniger Bürokratie

„Wir werden der Regierung unsere Vorschläge nicht im Detail über die Medien ausrichten, sehr wohl aber darauf drängen, in den nächsten Tagen zu einem beschlussreifen Paket zu kommen“, ergänzte Generalsekretär Karlheinz Kopf. So brauche es über die Wohnbauförderung nochmals einen An Schub. „Wir müssen natürlich auch an der Stellschraube Vereinfachung drehen, weil manche Projekte noch gar nicht genehmigt sind. Klar ist aber auch: Es braucht frisches Geld, weil wir einen Riesen-Rückstau an Bauprojekten haben. Nicht-rückzahlbare Zuschüsse wären ein geeignetes Instrument dafür“, so Kopf. In diese

Kerbe schlägt der von WKÖ-Präsident Mahrer skizzierte Eigenheimbonus. „Ein kraftvoller Eigenheimbonus als nicht-rückzahlbarer Zuschuss für das erste eigene Haus beziehungsweise die Wohnung könnte direkt vom Bund kommen und dann bei der Kreditvergabe als Eigenmittel anrechenbar sein“, so Mahrer, der die „Unterkannte der Wirksamkeit“ mit rund 500 Mio. Euro in den nächsten drei Jahren bezifferte. Was die KIM-Verordnung betreffe, sieht der Präsident einen „Silberstreif am Horizont“, die Expert:innen auf Banken- und auf Aufsichtsseite müssten jetzt zueinanderfinden.

Josef Muchitsch sieht die Sozialpartner in all diesen Fragen „inhaltlich sehr gut abgestimmt, die Gespräche laufen sehr konstruktiv“. Nun sei jedoch die Bundesregierung dringend gefordert, so der Gewerkschaftsvorsitzende, der ebenfalls für den Grundsatz „schnell, wirksam, einfach“ bei nun zu setzenden Konjunkturmaßnahmen plädierte: „Der Ball liegt in politischer Hand. Den in den vergangenen Tagen immer wieder vernommenen Ankündigungen müssen jetzt rasch Taten folgen.“ Dies betreffe vor allem auch Familien, die bauen wollen, „denn die brauchen das Geld vorher und nicht im Nachhinein durch eine Steuerrück erstattung. Ein Eigenheimbonus, der 20% der Kosten umfasst, gedeckelt bei 100.000 Euro, wäre da eine wichtige und vor allem wirksame Maßnahme“, so Muchitsch abschließend. ■



40.000 Betriebe und 310.000 Beschäftigte betrifft die schwache Bautätigkeit.

© DusanJelcic - stock.adobe.com

Nachhaltig in den Urlaub reisen

In vielen Regionen Österreichs heißt es: Herrlich, Urlaub ohne Auto! Komfortabel mit dem Zug angereist, geht es vor Ort weiter zum Hotel und flexibel zu den Ausflugszielen.

Die Salzburger Sportwelt in Ski amadé mit den Orten Flachau, Wagrain-Kleinarl, St. Johann, Radstadt, Altenmarkt-Zauchensee, Eben und Filzmoos ist in jeder Hinsicht eine beliebte Wintersportregion mit ausgezeichneten Möglichkeiten zum Skifahren, Snowboarden, Rodeln und mehr. Die Regionen im Salzburger Land forcieren gemeinsam mit der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft eine umweltfreundliche Anreise in den Winterurlaub und schaffen gemeinsam mit der ÖBB neue Möglichkeiten. Seit dem Vorjahr bietet die ÖBB beispielsweise eine Direkt-



Immer mehr Menschen genießen ihren Urlaub nachhaltig. © SLTG

verbindung mit dem Inter-city von Wien an: den ÖBB Urlaubs-Express von Wien in die Salzburger Sportwelt. Mit

der ÖBB erreicht man natürlich auch noch viele weitere Skigebiete im Salzburger Land. Alle zwei Stunden gibt es von Wien eine Zugverbindung nach St. Johann, ins Gasteinertal oder nach Zell am See. Die Route führt über St. Pölten und Linz, mit Umstieg in Salzburg. Die ÖBB offerieren darüber hinaus das Haus-zu-Haus-Gepäck-Service – ideal für den Skiurlaub. Dabei wird das Gepäck vor der Abreise abgeholt und direkt ans Reiseziel geliefert. Koffer, Taschen, Ski oder Fahrräder erwarten die Reisenden dann direkt vor Ort.

www.salzburgerland.com

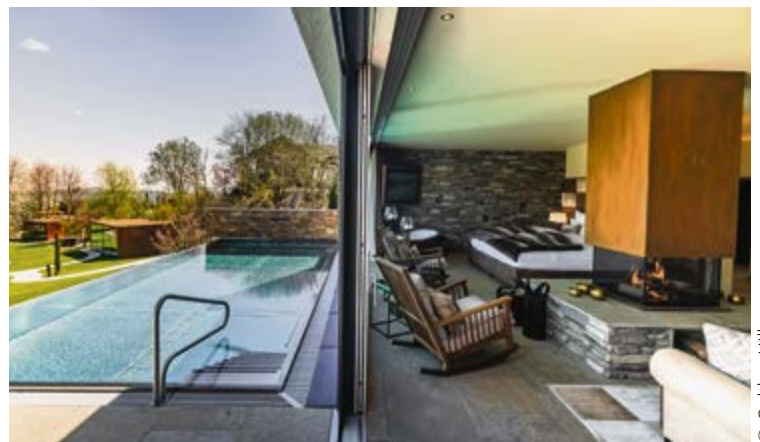
Frühling in der Energieoase starten

Im „Golden Flow“ sein und die ersten Züge des Frühlings vor allen anderen genießen: Das Golden Hill in St. Nikolai im Sausal ist der richtige Platz dafür.

Sie haben ihre Leidenschaft zur Berufung gemacht, und wenn man in ihr kleines, feines Paradies namens Golden Hill reist, merkt man das sofort: An einem der wohl schönsten Plätze der Südsteiermark nahe Graz weckt das Unternehmerpaar Barbara und Andreas Reinisch surreale Sehnsuchtsmomente und stillt sie mit ihren „hand-picked Golden Moments“. Ob im exklusiven Country-Chalet, im extravaganten Premium-Chalet oder im einzigartigen

Panorama-Loft. Zum sportlichen Kurzurlaub, zur heiß ersehnten Wellness-Auszeit oder zum genüsslichen Long-Stay: In diesem immer wieder von prämierten Institutionen wie Gault & Millau (Best Chalets 2024), Connoisseur Circle (Nr. 1 Hideaway Österreichs), Falstaff (Best of Austria 2023) und den Falstaff Spa Awards 2023 ausgezeichneten „Garten Eden“ findet jeder zurück zur inneren Mitte. Am Logenplatz am Wasser, unterm Apfelbaum mit einem Glas Wein in der Hand oder auf der Massage-liege im Chalet. Und plötzlich ist alles im (Golden) Flow.

Und weil die Gastgeber – Wunscherfüllerin und Director of Happiness – der Meinung sind, dass es mehr Wow-Momente im Leben braucht,



© Golden Hill

scheuen sie auch sonst keinerlei Mühen, um ihren Gästen eine exklusive und vor allem wunschlos glückliche Auszeit zu ermöglichen: ausschlafen und dann das direkt in die vier Urlaubswände servierte Frühstück genießen. Seelenkuscheln und sich mit der

Natur verbinden beim Waldbaden. Nach dem Saunagang dem Alltag sanft im Naturschwimmteich davontreiben. Und abends dann noch ausgiebig genießen bei Barbaras Private Dining, Gang für Gang ins eigene Chalet serviert.

www.golden-hill.at

Viel Raum für bewusste Auszeit

Laut Definition bedeutet „Me-time“, sich einmal wieder so richtig Zeit für sich zu nehmen. Im Goldenen Berg am Arlberg findet man den idealen Platz dafür – dank umfangreichem Umbau jetzt mit noch mehr Raum.

Könnte es einen besseren Platz für die verdiente „Me-time“ geben als ein Hotel, das erhoben über Lech, unter Obhut majestätischer Steinriesen, mitten in der Natur thront? Wachgekitzelt wird man hier von niemand Geringerem als der Sonne selbst. Der Schlaf war tief und ungestört – muss wohl an den guten Schwingungen dieses besonderen Platzes liegen. Um richtig in den Tag zu starten, kann man vor dem gesunden Frühstück auf der Sonnenterrasse zwischen Yoga samt Breathwork und einer Runde auf dem wohltuenden Barfußweg wählen. Ja, an diesem Kraftplatz entkommt man dem Stress des Alltags, darf einfach mal sein. Tägliche



Die majestätische Lage des Hotels Goldener Berg am Arlberg.

Behandlungen und Sessions mit Coaches und Therapeuten inklusive. Die Hotelierin selbst bringt mit Energiemedizin seelische Blockaden in die Auflösung. „Spüren statt tun

– alles darf, nichts muss“. Me-time für die Seele.

Daniela Pfefferkorn begeistert das Holistic Selfcare Konzept nicht erst seit gestern. Über die Jahre hat sie ihr Hotel

zu einem weltoffenen Mekka für gesundheitsbewusste Menschen erblühen lassen. Und diesen Frühling wird es umfassend erweitert: So lässt der unterirdische Tunnel schon bei der Anreise stimmungsvoll in die neue Welt des goldenen Energiebergs eintauchen. Der Spa-Bereich wird teilweise vergrößert und um einen neuen Raum, der ganz im Zeichen des intuitiven Tuns und der Energiemedizin steht, erweitert. Die Kaminstube im Alten Goldenen Berg bekommt ein neues Gesicht; lädt zu Retreats, Yogasessions, Meditationsrunden, aber auch Hochzeiten und geselligen Abenden ein.

www.goldenerberg.at

Aktivurlaub für die ganze Familie

Spiel- und Rutschenspaß kombiniert mit Regeneration und Entspannung. In der H₂O Kindertherme in Bad Waltersdorf kommen Groß und Klein voll auf ihre Kosten.

auf diesem Weg besonders gut erkunden. Und schon geht es los, vorbei an atemberaubenden Weinbergen, herrlich duftenden Obstgärten und verwunschenen Burgen und schattigen Waldstücken rund um die Umgebung in Bad Waltersdorf.

Action und Erholung

Sanft schimmert die Morgensonne über dem steirischen Thermen- und Vulkanland. Nach einem genussvollen Frühstück sind alle gestärkt und voller Vorfreude auf die gemeinsame Radtour. Die Räder stehen zum Glück schon bereit, denn die malerische Hügellandschaft rund um die H₂O Kindertherme lässt sich

Nach einem bewegten Tag ist der Ausklang in der H₂O Kindertherme nun umso erholsamer – zumindest für die Erwachsenen. Bei einem schweißtreibenden Saunaaufguss oder einer wohltuenden Honigmassage lässt es sich herrlich entspannen und regenerieren. Da der Nachwuchs



Eine große Rutschenlandschaft sorgt für viel Spaß. © H₂O Therme

meist immer noch zu ungeahnten Energien aufläuft, dürfen sich diese gerne bei einer

aufregenden Rutschpartie entladen. Die Doppelreifenrutsche „Blauer Blitz“ oder die Blackhole Rutsche namens „Speedy“ versprechen dabei besonderen Nervenkitzel. Beim Meerjungfrauenschwimmen schlüpfen kleine Wassernixen oder auch Wassermänner in die Schwanzflossen und ein Outdoor Action Park mit Hüpfburgen lässt Kinderherzen zusätzlich höherschlagen. Sollte den Kleinen dennoch einmal nach einer Verschnaufpause sein, werden Sie von HopiHo – dem quirligen Maskottchen der H₂O Kindertherme – und seinem professionellen Animationsteam in der Spielwelt bestens betreut.

www.hoteltherme.at



© Rawpixel.com - stock.adobe.com

Zwischen Tradition und Innovation

Salzburg hat die Chance, sich als Kulturmetropole und Innovationszentrum zu etablieren.

Salzburg ist ein Land mit einer reichen Geschichte, die eng mit ihrer kulturellen Tradition verbunden ist. Diese spannende Balance prägt auch das soziale und wirtschaftliche Gefüge Salzburgs. Einerseits kann man in Salzburg Geschichte erleben, andererseits ist es die logistische Drehscheibe in Mitteleuropa und somit wichtiger Wirtschaftsstandort.

Innovation als Treiber

Salzburg strebt nach Fortschritt und Innovation. Die Stadt ist ein wirtschaftlicher und technologischer Hotspot, der Talente und Unternehmen aus der ganzen Welt anzieht. Von High-Tech-Firmen bis hin zu kreativen Start-ups ist Salzburg ein Nährboden für neue Ideen

und Unternehmertum. Diese Innovationskraft manifestiert sich in verschiedenen Bereichen und Regionen, von der Kunstszene bis hin zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Ein symbiotisches Zusammenspiel

Tradition und Innovation sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich in Salzburg auf einzigartige Weise. Die kulturelle Vielfalt der Stadt bietet Raum für kreative Experimente und neue Interpretationen traditioneller Werte. So entstehen innovative Projekte, die die Vergangenheit ehren und gleichzeitig die Zukunft gestalten. Beispiele hierfür sind moderne Kunstinstallationen in historischen Gebäuden oder die Integration nachhaltiger

Technologien in altherwürdige Strukturen. Und die Regionen außerhalb der Stadt bieten viel Raum für innovatives Handeln. Sowohl für kleine als auch für große Unternehmen.

Herausforderungen und Chancen

Diese Balance zwischen Tradition und Innovation stellt Salzburg vor Herausforderungen, aber auch vor Chancen. Der Erhalt des kulturellen Erbes erfordert Investitionen und Engagement, während die Förderung von Innovation und Technologie neue Wege der Entwicklung eröffnet. Die Stadt muss sensibel auf Veränderungen reagieren und sicherstellen, dass Tradition und Innovation Hand in Hand gehen, um eine nachhal-

tige und lebenswerte Zukunft zu gestalten.

Ausblick in die Zukunft

Salzburg hat das Potenzial, seine Position als Kulturmetropole zu festigen und gleichzeitig zu einem Innovationszentrum in Europa zu werden. Durch eine Strategie, die die Stärken der Vergangenheit mit den Chancen der Zukunft verbindet, kann Salzburg seine Identität bewahren und gleichzeitig neue Wege beschreiten.

Die Wirtschaftsstrategie Salzburg 2030 steht für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. Ziel dabei ist es, die Stadt Salzburg als modernen, internationalen, nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu positionieren.

www.stadt-salzburg.at



© Salzburger Sand- & Kieswerke

Bring deinen Karriere-Stein ins Rollen

Bei den Salzburger Sand- und Kieswerken trifft man auf erfahrene Profis und junge Wilde.

Auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Job, bei dem Tradition auf Moderne trifft? Hier kombinieren wir jahrzehntelange Erfahrung mit Innovation und neuen Ideen. Mit uns gestaltest du nicht nur die Zukunft, du wirst Teil einer Geschichte, die über 50 Jahre zurückreicht. Lass uns gemeinsam Geschichte schreiben!

Good Vibes seit 50+ Jahren

Die Salzburger Sand- und Kieswerke sind mehr als nur ein Unternehmen. Wir sind eine Familie, die auf Qualität und Innovation setzt. Stabilität? Check! Zukunftsvisionen? Doppel-Check! Bei uns triffst du auf Profis und junge Wilde, die gemeinsam mit Hand-schlagqualität Großes schaffen.

Unsere Mission: Salzburg formen

Nicht nur ein vertrauenswürdiger und bodenständiger Akteur, sondern ein Leader in Salzburg! Wir formen Landschaften, bauen Träume und unterstützen Projekte, die den Herzschlag unserer Region definieren. Vom stylischen Apartment-Komplex bis zum grünen Park, vom Wasserkraftwerk bis zum Tunnel, vom Pool bis zur Seilbahn – wir sind nicht nur überall dabei, sondern mittendrin und bewegen Großes

Qualität & Vielfalt

Bei uns gibt's nicht nur Sand & Kies. Es ist eine Welt voller Möglichkeiten! Erschaffe mit uns hochwertige Baustoffe, innovative Lösungen für komplexe Projekte und entwickle

Nachhaltigkeitskonzepte für Beton und die Gesellschaft von heute und morgen. Mit unserer Expertise und Leidenschaft setzen wir Standards. Willst du nicht nur Zuschauer, sondern Teil des Ganzen sein?

Kickstart für deine Karriere!

Du brennst für Technik, Kreativität oder Planung? Oder du bewegst gern große Maschinen und möchtest dein Know-how in die Praxis umsetzen? Bei uns findest du deinen Platz. Unsere Ausbildungsplätze und Jobs sind der Startschuss für deine Karriere.

Dein Einstieg bei uns

- CAD Zeichner:in
- Konstrukteur:in
- Metalltechniker:in
- Elektrotechniker:in

- Informationstechnologe/-in
 - Bürokaufmann/-frau
 - Transportbetontechniker:in
 - Nutzfahrzeugtechniker:in
 - Baumaschinentechniker:in
- Zusätzlich öffnen wir Türen zu Bereichen wie technisches Zeichnen, Betonlabor und vieles mehr. Here's your chance!



Salzburger Sand- & Kieswerke
Straniakstraße 1
5020 Salzburg-Kasern
Tel. 0662/451 15 50
team@ssk.cc

ssk.cc

Cooler Kiste – Die Bulli-Bar

Das Highlight für Ihre nächste Veranstaltung.

Egal, ob Kunden- oder Mitarbeiterveranstaltung: Buchen Sie die Cooler Kiste und stellen Sie sicher, dass man über Ihr Event noch lange spricht! Die Cooler Kiste ist DIE fahrbare Kultbar mit Nostalgie-Charme – genauer gesagt ein alter VW T2 Bulli, der zu einer mobilen Bar umgebaut wurde. Sie kann in ganz Österreich nach dem Motto „Hinfahren – Aufklappen – Ausschicken“ für Veranstaltungen jeglicher Art gebucht werden. Die Flotte besteht aus zwei Coolen Kisten sowie der Bulli-Theke. Die Cooler Kiste eignet sich als klassische Getränkebar, sie kann

je nach räumlichen Gegebenheiten sowohl indoor als auch outdoor genutzt werden. Wir können das gesamte Getränke-catering eines Events abwickeln oder als Special Bar (z.B. für Cocktails & Longdrinks oder als Weinbar) gebucht werden.

Getränke und Personal

Grundsätzlich haben wir von Cocktails bis zum Kaffee alles im Gepäck und stellen auch das geschulte Personal zur Verfügung. Dort, wo der Platz nicht reicht, kommt die kleine Schwester – die Bulli-Theke – zum Einsatz. Egal welche Ver-



© Cooler Kiste

anstaltung Sie gerade planen: Gemeinsam finden wir das richtige Set-up und die perfekten Drinks. Kontaktieren Sie uns einfach und unkompliziert.

Tel. 0676/332 11 10
info@coolekiste.at

www.coolekiste.at

Praxisüberblick zur Wegzugsbesteuerung



Viele Österreicher:innen ziehen endgültig oder vorübergehend ins Ausland. Welche Steuerfolgen hat dies?

Eine Person ist in Österreich steuerlich ansässig und muss damit grundsätzlich hier ihre gesamten in- und ausländischen Einkünfte versteuern, wenn sie in Österreich einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Ein Wohnsitz ist eine wohngeeignete Immobilie, die die Person jederzeit für den eigenen Wohnbedarf nutzen kann, während der gewöhnliche Aufenthalt eine gewisse körperliche Anwesenheit in Österreich erfordert. Personen ohne Wohnsitz und ohne gewöhnlichen Aufenthalt sind in Österreich erzielten Einkünften dennoch steuerpflichtig.

Steuerlicher Wegzug

Bei der Beurteilung, ob ein Wegzug aus Österreich – mit

Steuerfolgen – vorliegt, müssen Faktoren wie zum Beispiel die Aufgabe des Wohnsitzes, das jeweilige Doppelbesteuerungsabkommen Österreichs mit dem Zielland und die beabsichtigte Dauer des Auslandsaufenthalts berücksichtigt werden. Der steuerliche Wegzug führt oft dazu, dass Österreich zukünftig betriebliche Einkünfte und Kapitalvermögenseinkünfte der Person nicht mehr besteuern darf, sondern nur das Zielland. Deswegen wird auch eine fiktive Veräußerung von Betriebsvermögen und Kapitalvermögen ausgelöst, wodurch die bisher nicht besteuerten Wertsteigerungen noch in Österreich zu besteuern sind. Zweck ist es, das in Österreich angesammelte Steuersubstrat nicht ins Ausland zu verlagern. Österreich bie-



© Carolina Porsche

Gerald Huber, Thomas Kleinförchner und Kurt Lassacher.

tet zum Teil die Möglichkeit, diese Besteuerung zeitlich aufzuschieben. Zum Beispiel kann beim Wegzug mit Kapitalvermögen in ein EU-/EWR-Land im Jahr des Wegzugs die Nichtfestsetzung der Steuerschuld beantragt werden. Besteuert wird damit erst bei tatsächlicher Veräußerung des Kapitalvermögens oder bei Umzug in einen Nicht-EU-/EWR-Staat. Ähnliches gilt beim Wegzug mit einem Betrieb, wobei hier eine Ratenzahlung der Steuerschuld möglich ist.

BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Himmelreich 1
5020 Salzburg

Kurt Lassacher
kurt.lassacher@bdo.at
Thomas Kleinförchner
thomas.kleinförchner@bdo.at
Gerald Huber
gerald.huber@bdo.at
Tel. 05 70 375 5000

bdo.at

BRANCHEN

Werber kürten kreativste Köpfe

Bei der „Nacht der Werbung“ wurden am 22. Februar im Großen Saal des Mozarteums die Sieger und Platzierten des Landespreises für Marketing, Kommunikation & Design 2024 der WKS der Öffentlichkeit präsentiert.

Die mit Abstand meisten Siege in den insgesamt 17 Kategorien verbuchten diesmal die Agenturen Salić GmbH (3 x Gold/3 x Silber/3 x Bronze), Creative Tactics (1 x Gold/3 x Silber) und KWER (1 x Gold/1 x Silber/2 x Bronze).

Newcomer zeigten auf

Johannes Nittmann und Stefan Leberer sowie Josef Zopf (ZOMEDIA) nahmen heuer zum ersten Mal beim Salzburger Landespreis teil und erreichten auf Anhieb Top-Platzierungen (Nittmann/Leberer = 1 x Gold/1 x Silber, Zopf = 1 x Gold/1 x Bronze).

„Die beiden jungen Agenturen sind der beste Beweis



dafür, dass weder die Größe der Agentur noch die des Kunden oder der Budgets Kriterien bei der Bewertung durch die international besetzte Jury waren, kleine Agenturen und, Small-Business-Projekte' hatten die gleichen Chancen“, betonte Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation in der WKS.

Spitzenplatzierungen gab es auch für die Camu Camu Media GmbH (2. Platz Corporate Design), Michael Preschl (1. Platz Werbefotografie) und Franz Neumayr (3. Platz Werbefotografie).

Sonderpreis „Neue Köpfe“

Christian Jammernegg konnte sich mit seinem Projekt „Swingtape“ in der Sonderka-

„
Jede Agentur hat die gleichen Chancen.

CLEMENS JAGER

tegorie „Neue Köpfe“ beweisen und den ersten Platz ergattern.

In dieser Kategorie werden Projekte von „jungen“ Unternehmer:innen bewertet, deren Gewerbeanmeldung maximal drei Jahre zurückliegt. Das Alter der Teilnehmenden spielt hier keine Rolle. In dieser Kategorie gibt es nur eine Erstplatzierung.

Landespreis bildet Kreativbranche ab

„Der Landespreis ist die Leistungsschau der Salzburger Kreativen und soll sowohl die Spitze als auch die Breite der Salzburger Kommunikationsbranche abbilden. Das ist auch diesmal wieder hervorragend gelungen“, zeigte sich Fachgruppengeschäftsführerin Cathérine Steinbacher zufrieden.

Insgesamt wurden 443 Arbeiten von 81 Agenturen in 17 Kategorien eingereicht. Damit konnte der alle zwei Jahre durchgeführte Landespreis seine Spitzenposition unter den Kreativwettbewerben in Österreich erneut bestätigen.

Für Jager verdeutlicht der heurige Landespreis einmal mehr, dass Salzburg ein führender Kommunikationsstandort in Österreich ist. „Die Salzburger Agenturen müssen keinen Vergleich scheuen. Das hat sich auch kürzlich bei der Verleihung des österreichischen Bundeswerbepreises AUSTRIACUS gezeigt. Mit insgesamt zehn Trophäen zählen Salzburgs Werber:innen unter allen Bundesländern zu den eindeutigen Gewinnern. Damit konnte die Salzburger Werbebranche erneut ihre kreative Stärke unter Beweis stellen“, resümierte Jager.

Die Fotos von der Nacht der Werbung finden Sie unter: www.salzburger-landespreis.at



Das Mozarteum war heuer der Schauplatz für die Nacht der Werbung.

And the winners are ...

Von Grafikdesign über Kampagnengestaltung bis zu TV- und Hörfunkspots reicht die Palette an Kreativprojekten, die gestern bei der „Nacht der Werbung“ in 17 Kategorien prämiert wurden. Die Sieger:innen wurden auch heuer von

einer hochkarätigen Expertengjury ausgewählt. Mit insgesamt 443 Arbeiten von 81 Agenturen kann der Landespreis seine Spitzenposition unter den Kreativwettbewerben in Österreich auch in diesem Jahr bestätigen.

Neben namhaften großen Agenturen sind auch viele kleine Agenturen und Newcomer:innen unter den Gewinnern zu sichten. Auf den folgenden Seiten sind die Sieger:innen und die Platzierten pro Kategorie aufgelistet.



Einreicher/Agentur	Projekt/Kunde
Out of Home	
1. Salić GmbH	Benzin-Frei-Tage/Salzbürger Verkehrsverbund GmbH
2. KWER (Maximilian Tosch)	Recon Lehrlingshaus #yourskillisthewill/Recon Group
3. Salić GmbH	Tiefe Jobs/Salzwelten GmbH
Werbekampagne	
1. Salić GmbH	Gemeinsam machen wir das/Universität Salzburg
2. dunkelblaufastschwarz GmbH	Für alle, die Großes vorhaben/hopferwieser + steinmayr
3. WUGER – Brands in Motion GmbH	LEICA CINE 1. The Art of Home Cinema./Leica Camera AG
Messebau & POS	
1. wir sind artisten (Alex Stieg)	Wirtshaussterben? Wirtshausleben!/Haus der Bayerischen Geschichte
2. wir sind artisten (Alex Stieg)	Geschichte erleben/Spielzeug Museum
3. A365/Agentur für neue Kommunikation GmbH	Futurespace/Lagermax Lagerhaus und Spedition AG
Anzeigen	
1. Johannes Nittmann, Stefan Leberer	SIGL Bio Hafer & Gerste/Trumer Privatbrauerei
2. Creative Tactics (Klaus Laimer)	Urlaub in der schönsten Ecke/Oberösterreich Tourismus GmbH
3. Salić GmbH	Mozart + Fest/Stiftung Mozarteum
Videos	
1. ZOMEDIA (Josef Zopf)	Des is koa Hoiz/Holzform Holzbau GmbH
2. ATTIC Film GmbH	FIFA Heroes – Bettina’s Story/FIFA
3. Solidshot Film Productions powered by The Rowland Company	Every Operator’s Dream/Palfinger AG
Web & Digital	
1. Solid & Bold e.U.	MareMare Website/HOT OG
2. Studio Benjamin Dengg	What are you Good At?/Good At GmbH
3. Pixelart GmbH	Bewegungsdesign digital inszeniert: Die internationale Webpräsenz von GRASS/GRASS GmbH
TV- & Kinospots	
1. ATTIC Film GmbH	Volkswagen Österreich – Sicherheit ist Serie./Volkswagen Österreich
2. ATTIC Film GmbH	Der beliebteste Hase Österreichs/Volkswagen
3. WUGER – Brands in Motion GmbH	It’s all about the kick/bet-at-home
Hörfunk & Audio	
1. Raven and Finch/Kicking Soundbranding GmbH	BAHÖ: Gegensätze suchen Gemeinsamkeiten – Podcast/WienTourismus
2. Salić GmbH	Vorsicht, Wasser-Hähne/Schloss Hellbrunn
3. Salić GmbH	Was würde das ändern?/HOSI Salzburg
Public Relations	
1. Brilliant Communications GmbH	Gastspiel statt Festspiel – Joseph Brot eröffnet Filiale in Salzburg/Joseph Brot
2. Picker PR (Alexandra Picker-Rußwurm)	Vom Reststoff zum Rohstoff: Stiegl & easyVEGAN bringen Produkt-Weltneuheit aus Treber auf den Markt/Stieglbrauerei zu Salzburg
3. P8 Marketing GmbH	„SICHER NACH HAUSE – MIT DEINEM TAXI“/WKS-Fachgruppe Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw

Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Direct Marketing

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Creative Tactics (Klaus Laimer) | Eine Prise Serienmeister/FC Red Bull GmbH |
| 2. Creative Tactics (Klaus Laimer) | Gemeinsam aufblühen/Brandstätter KG Floristik Garten Mäher |
| 2. Die fliegenden Fische | Willkommen zurück im Team/Kardinal Schwarzenberg Klinikum |

Events & Promotion

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. KWER (Maximilian Tosch) | Recon/Recon Group |
| 2. Creative Tactics (Klaus Laimer) | MINI Electric: Saubere Mobilität/BMW Austria Gesellschaft m.b.H. |
| 3. chaka2 GmbH | Hornbach Projektmeisterschaft 2023/Hornbach |

Marketing- und Vertriebskonzepte

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Salić GmbH | Benzin-Frei-Tage/Salzburger Verkehrsverbund GmbH |
| 2. Salić GmbH | Tiefe Jobs/Salzwelten GmbH |
| 3. KWER (Maximilian Tosch) | Recon/Recon Group |

Social Media

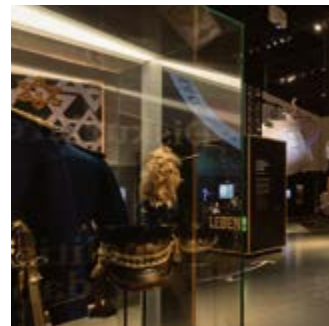
- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. WUGER – Brands in Motion GmbH | Nacht S-Bahn Influencerkooperation/Salzburger Verkehrsverbund |
| 2. Salić GmbH | Barock vs KI/DomQuartier Salzburg |
| 3. Home of Content GmbH | JoJa „Manche Dinge sollte man nicht teilen“/JoJa Restaurant |



Out of Home sowie Marketing- und Vertriebskonzepte



Werbekampagne



Messebau & POS



Web & Digital



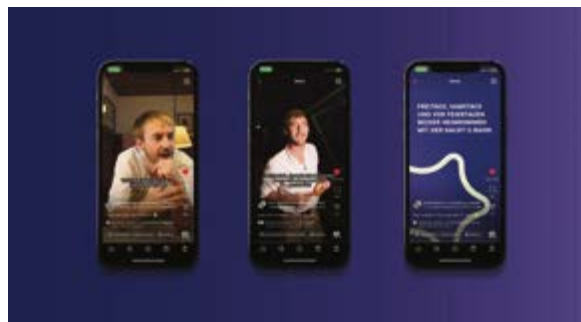
TV- & Kinospots



Hörfunk & Audio



Events & Promotion



Social Media



Grafik Design

Einreicher/Agentur

Projekt/Kunde

Grafik Design

1. linie3 – Design- und Werbeagentur GmbH	15*16/Mozarteum University
2. wir sind artisten (Alex Stieg)	Der Alpenwald/Benevento Publishing
2. Johannes Nittmann, Stefan Leberer	SIGL goes Vienna/Trumer Privatbrauerei

Corporate Design

1. Solid & Bold e.U.	MareMare: Steinernes Meer trifft Mittelmeer/HOT OG
2. Camu Camu Media GmbH	GUPHARMA – individuell erfolgreich/GUPHARMA GmbH
3. ZOMEDIA (Josef Zopf)	Lärchenhütte/Lärchenhütte am Zwölferhorn

Sonderpreis „Neue Köpfe“

1. Christian Jammernegg	Swingtape/Pro Carton
-------------------------	----------------------

Werbefotografie

1. Michael Preschl	THE SCOTCH/nh Collection Salzburg
2. matter Digitalagentur GmbH	Forsthofgut Sommer Key Visual/Naturhotel Forsthofgut
3. Franz Neumayr	Aufschlag/Servus TV



Anzeigen

Videos



Public Relations

Direct Marketing



Corporate Design



„Neue Köpfe“



Werbefotografie

Ethische Herausforderungen in der Welt der KI

Beim ersten Networking-Treff der Fachgruppe UBIT im Kavalierhaus Klessheim informierte Sarah Spiekermann-Hoff, Expertin im Bereich Digitale Ethik, darüber, wie sich Unternehmen im Umgang mit KI in Bezug auf ethische Herausforderungen wappnen können.

Die Integration von KI in geschäftliche Prozesse eröffnet einerseits neue Horizonte, erfordert andererseits aber eine sorgfältige Reflexion über die Auswirkungen auf Gesellschaft, Privatsphäre und individuelle Rechte. „Wir müssen uns entscheiden, ob wir dem Thema Digitalisierung und KI fortschrittlich begegnen, indem wir gute, richtige und

schöne Technik produzieren, oder ob wir uns rückschrittlich für die schlechte, falsche und unschöne Technik entscheiden“, betont Spiekermann-Hoff. Aktuell gebe es KI-Anwendungen, die im Sinne einer digitalen Ethik noch zu wenig ausgereift wären. „Gerade im Bereich der Sozialen Medien sieht man, wie Technik absichtlich rückschrittlich programmiert wurde, um Menschen bewusst süchtig und abhängig zu machen“, berichtet die Expertin. Das von Spiekermann-Hoff entwickelte „Value-based Engineering“-Modell soll technische Innovationen fördern und gleichzeitig ethi-

sche Werte schützen. Auch die Europäische Union stellte mit dem Digital Service Act (DSA) und der KI-Verordnung Regelungen auf, wie man einerseits Online-Dienste in die Pflicht nimmt und andererseits nachhaltige und vertrauenswürdige KI-Technologien fördert.

„Frau Dr. Spiekermann-Hoff zeigte uns eindrücklich, dass auch wir Salzburger Unternehmensberater:innen, Buchhalter:innen und IT-Dienstleister:innen uns den Herausforderungen von KI-Anwendungen stellen müssen. Im Umgang mit innovativen Technologien gilt es, die Themen Datensicherheit und Privatsphäre ständig im Auge zu

behalten“, bekräftigte UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser.



Martin Niklas, Geschäftsführer der Fachgruppe UBIT der WKS, Speakerin Sarah Spiekermann-Hoff, Professorin an der Wirtschaftsuniversität Wien, UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser und Moderator Thomas Mussger (v. l.).

© WKS/Neumayr

WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG IM GESPRÄCH MIT LANDESOBMANNS PRÄS. KOMMR PETER BUCHMÜLLER UND BEZIRKSOBMANNS HANS OTTO RESL

Hans Otto, bei der Bezirkshauptversammlung Pinzgau bist du mit 100 Prozent in deiner Funktion bestätigt worden. Wofür möchtest du dich im Pinzgau einsetzen?

Resl: Im Bereich des Verkehrs braucht es eine Verbesserung der Zuganbindungen nach Salzburg, den vierspurigen Schnellstraßen ausbau nach Bruck sowie die Verkehrsberuhigung durch „Park & Ride“-Plätze vor den Ortskernen, insbesondere um Zell am See. Außerdem bedarf es des Ausbaus eines flächendeckenden Angebotes von ganztägigen Kinderbetreuungseinrichtungen, speziell in der Tourismuswirtschaft.

Ganz oben auf meiner Agenda steht auch die WK-Wahl 2025

– es ist mir ein großes Anliegen, dass sich möglichst viele Pinzgauer Wirtschaftstreibende an der WK-Wahl im März 2025 beteiligen und der WB wieder als klare Nummer 1 aus den Wahlen hervorgeht.

Peter, wie siehst du das Superwahljahr 2024?

Buchmüller: Es geht dabei um eine Weichenstellung, in welche Richtung die Wirtschafts- und Sozialpolitik in Österreich gehen wird. Es braucht weiterhin eine vernünftige Politik der Mitte. Bundeskanzler Karl Nehammer hat in seinem Österreichplan zentrale Punkte für die Wirtschaft genannt, deren Umsetzung von großer Wichtigkeit, auch für Salzburg, ist. Dazu zählen u. a. die Leistungsreform



Foto: Nikolaus Faistauer Photography

PRÄSIDENT BUCHMÜLLER ON TOUR WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG

des Steuersystems, die Einführung eines jährlichen steuerlichen Vollzeitbonus in Höhe von 1.000 Euro für all jene, die Vollzeit arbeiten, sowie die Entlastung bei Überstunden mit dem Ziel, alle Überstunden zur Gänze steuerfrei zu machen. Zudem ist die Erleichterung der Zuwanderung qualifizierter

Arbeitskräfte bedeutsam: Dort, wo der Bedarf in Österreich nicht gedeckt werden kann, sollen Fachkräfte aus anderen Staaten angesprochen werden. Dazu sollen die Rot-Weiß-Rot-Karte binnen 72 Stunden ausgestellt und eine vollständige digitale Antragstellung ermöglicht werden.

„Nachts im Museum“ in der Residenzgalerie

Über 460 Kunstwerke findet man in der Sammlung der Residenzgalerie Salzburg im Dom-Quartier Salzburg. Zu viele, um sie alle auf einmal auszustellen. So werden den Besucher:innen immer nur Bruchteile der haus-eigenen Schätze präsentiert.

Um dies zu ändern, haben sich die Residenzgalerie und Connetation Web Engineering zusammengeslossen und die gesamten Werke digitalisiert. Nun können sich alle mit einem Internetanschluss auf eine spannende Entdeckungsreise durch die umfangreiche Sammlung begeben. Und das unabhängig vom Aufenthaltsort und von den Öffnungszeiten des Museums. Virtuell wurde so



Connetation entwickelt maßgeschneiderte Web- und Softwarelösungen.

© Connetation



„Nachts im Museum“ für jeden Wirklichkeit.

Das Projekt umfasste neben der Gestaltung des Webauftritts der Sammlung Online, inklusive der Integration in die Web-

site des DomQuartiers, auch eine Anbindung an die Mediene-datenbank der Residenzgalerie und ein Such- & Filtersystem. All das wurde komplett von Connetation erarbeitet und umgesetzt.

Connetation erweiterte das ganze Projekt um die interaktive Möglichkeit, die Sammlung Online in der Jubiläumsausstellung „Von 0 auf 100.

100 Jahre Residenzgalerie Salzburg“ anzusehen. In einem der Ausstellungsräume können die Besucher:innen mittels eines großen Touchscreens nun auch die nicht ausgestellten Kunstwerke betrachten.

Das Ziel einer vertieften Beschäftigung mit den oft im Depot verborgenen Werken, unabhängig von Zeit und Raum, konnte damit vollends erreicht werden. Connetation Web Engineering freut sich, ebenso wie die Residenzgalerie Salzburg, über die vielen Zugriffe und die lange Verweildauer auf der Sammlung Online.



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Connetation
Web Engineering GmbH
Vogelweiderstraße 44a
5020 Salzburg
Tel.: 0662/216065
E-Mail: office@connetation.at

www.connetation.at

Anzeige

MEIST GEKLIKT

1. Buchmüller: „EU-Lieferkettengesetz nicht praktikabel“



WKS-Präsident Peter Buchmüller unterstützt die Ankündigung von Wirtschafts- und Arbeitsminister Kocher, sich bei der Abstimmung zum

Lieferkettengesetz in Brüssel enthalten zu wollen. „Das Gesetz würde in der aktuellen Version großen Schaden anrichten“, betont Buchmüller. Die EU-Richtlinie sei in der vorliegenden Form nicht ausgereift und müsse auf alle Fälle überarbeitet werden. „Die vorgesehenen Kontrollpflichten sind für die heimischen Unternehmen entlang der Lieferkette nicht praktikabel und nur sehr schwer umsetzbar. Dazu kommen überschießende Strafen“, kritisiert der WKS-Präsident.

2. Modernisierte Lernumgebung im WIFI Salzburg



Nach Bauteil A werden im WIFI Salzburg nun auch die Bauteile C und Teilflächen von Bauteil B renoviert, um den neuesten Lehr- und Lernanforderungen zu

entsprechen. Vergangene Woche haben die Sanierungsarbeiten in den Bauteilen C + B begonnen. „Hier haben wir Technikzentren für Elektronik, Elektrotechnik, KI und Robotik geplant, es gibt Schwerpunkte wie Umwelt-, Gebäude- und Installationstechnik. Es wird ein Gesundheits-, Wellness- und Schönheitscenter geben und in all diesen Zentren werden wir Kompetenzen bündeln“, betont WIFI-Institutsleiterin Mag. Annemarie Schaur.

3. Meldung der Schwerarbeitszeiten



Leisten Arbeitnehmer:innen Tätigkeiten unter erschwerten Arbeitsbedingungen im Sinne der Schwerarbeitsverordnung, ist dies vom Betrieb

bis zum 28. Februar dem zuständigen Krankenversicherungsträger zu melden. Körperlich oder psychisch besonders belastende Schwerarbeit ist eine Voraussetzung für die spezielle Hacklerregelung für Schwerarbeiter und für die Schwerarbeitspension. Dienstgeber:innen sind verpflichtet, eine Schwerarbeitsmeldung beim Krankenversicherungsträger für männliche Versicherte, die das 40. Lebensjahr, bzw. weibliche Versicherte, die das 35. Lebensjahr vollendet haben, durchzuführen.

Müll vermeiden, wiederverwerten und entsorgen

Im RTS-Thementalk ging es kürzlich um das Thema Müll – von der Trennung bis zur ordnungsmäßigen Entsorgung.

Unter der Moderation von Joe Kubesch, diskutierten Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek, Sabine Mayrhofer, Fachgruppenobfrau Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, sowie Konrad Pieringer, Bürgermeister von Seekirchen am Wallersee, über aktuelle Herausforderungen in der Entsorgung. Allein 276.000 Tonnen Restmüll fallen aus Haushalten, Gastronomie und kleinen Betrieben pro Jahr im Bundesland Salzburg an – das sind 500 Kilogramm pro Einwohner. Die gute Nachricht: 300 Kilogramm davon werden bereits recycelt.

Was jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, damit dieser Wert noch weiter verbessert werden kann, darum ging es in der Diskussion am 9. Februar im RTS-Studio.

Sortenreines Sammeln und Sortieren

„Es ist schon ein großer Fortschritt beim sortenreinen Sammeln und Sortieren

gelingen. Wir haben allerdings noch ein paar Schrauben, an denen wir drehen müssen. Das gilt insbesondere für den Biomüll, wo wir uns verbessern müssen“, betonte Mayrhofer. Aktuell befinden sich noch 14% davon in der Restmülltonne. Diese sollten ebenfalls in die Biomülltonne wandern, um das Recyceln zu ermöglichen. „Solange sich dieser in der Restmülltonne befindet, ist er für die Kompostierung und Biogaszeugung nicht weiter zu verwerten“, ergänzte Mayrhofer. Dieses Bewusstsein gelte es noch nachzuschärfen.

Zu viele Lebensmittel landen im Müll

Mit einer Neuauflage der Kampagne „Sag Pfiat di zum Wegwerfen“ will Svazek, Ressortverantwortliche für Natur- und Umweltschutz, verhindern, dass viele, noch verwertbare Lebensmittel im Restmüll landen. Aktuell sind es 27 Kilogramm an noch genießbaren



Joe Kubesch, Bürgermeister Konrad Pieringer, Marlene Svazek, Sabine Mayrhofer und Martin Niklas, WKS-Fachgruppengeschäftsführer Entsorgungs- und Ressourcenmanagement. © Land Salzburg

Lebensmitteln pro Jahr und pro Kopf, die im Müll landen.

„Da geht es vor allem um die Bewusstseinsbildung und Aufklärung, was man präventiv machen kann, damit weniger an Müll anfällt“, erklärte Svazek.

Vorteile des gelben Sackes

„Bei der Mülltrennung hat vor allem der gelbe Sack dazu beigetragen, dass weniger Abfälle in die Restmülltonne geworfen werden“, bestätigte Bürgermeister Pieringer.

Die anfängliche Skepsis habe sich ins Positive gewandelt. „In Summe haben wir 2023 100.000 gelbe Säcke ausgegeben“, berichtete Pieringer.

Ein besonderes Problem ist laut Mayrhofer, dass zu viele Batterien im Restmüll landen. Damit gehen nicht nur Ressourcen verloren, es können auch Brände in den Müllwägen und Sortieranlagen entstehen. In diesem Zusammenhang verweist die Expertin auf die Aktion „Her mit Leer“. Dabei werden Behältnisse zur Verfügung gestellt, wo man die Batterien abgeben kann. ■

Fit für die digitale Zukunft



Unter dem Motto: „Zukunft gestalten: Digitalisierung für Ihr Unternehmen“, findet am 12. März der eDay Salzburg 2024 statt.

Der eDay Salzburg richtet sich an Unternehmer:innen aus allen Branchen, die auf der Suche nach konkreten Lösun-

gen und nach Unterstützung für ihre Digitalisierungsvorhaben sind.

Das Event findet in diesem Jahr an der FH Salzburg in Puch-Urstein statt und verspricht ein spannendes Programm mit insgesamt 15 praxisrelevanten Vorträgen, u. a. über KI, Cyber-

security oder Industrie 4.0. Die Teilnahme am eDay Salzburg 2024 ist kostenlos.

Anmeldung:



Die Stadt aus neuen Blickwinkeln

Mit kostenlosen Führungen zum „Welttag der Fremdenführer“ am 24. Februar, wollen die Salzburger Fremdenführer:innen die Mozartstadt wieder allen Salzburger:innen näherbringen. Das Motto lautet heuer: „Durch Tür und Tor – vom Michaelstor zum Gstättertor durch die Salzburger Altstadt“.

Wie jedes Jahr, so laden auch heuer wieder die Salzburger Fremdenführer:innen alle Einheimischen zu einem besonderen Erleben der Altstadt ein. Unter dem Motto „Durch Tür und Tor“ kann man unter fachkundiger Führung die vielen historischen Eingänge, Durchgänge und auch die dahinter liegenden Höfe kennenlernen. „Gerade Salzburg bietet eine große Vielfalt an historischen Ein- und Durchgängen. Die Palette reicht von Fetzentüren bis hin zu Prunkportalen und versteckten Durchgängen“, erläutert Inez Reichl-De Hoogh, Obfrau der Salzburger Fremdenführer:innen.

Die ca. eineinhalbstündigen Führungen starten bei der Touristeninformation am Mozartplatz und gehen über

Waagplatz, Judengasse, Goldgasse, Domplatz und Franziskanergasse bis zur Getreidegasse. „Jedes Portal und jeder Eingang erzählt eine eigene Geschichte über die Bewohner und die Stadt. Welche Funktion hatten bestimmte Durchgänge, und wer hat sie in Auftrag gegeben? Bei unseren Führungen wollen wir Fragen wie diese beantworten und damit spannende Einblicke in die Entwicklung der Stadt geben“, sagt Reichl-De Hoogh weiter. „Viele Bürgerhäuser in Salzburg haben eine eher unauffällige Fassade. An den Eingängen und Türen wird dann allerdings oft der Wohlstand der Bewohner deutlich sichtbar“, ergänzt Reichl-De Hoogh.

Stationen sind u. a. das Franziskanerkloster mit seinen



Das Motto des Welttages der Fremdenführer in Salzburg lautet heuer: „Durch Tür und Tor durch die Altstadt“.

© wildbild/Rohrer

besonders alten Eingängen (der Petersfraueneingang ist beispielsweise aus dem 12. Jahrhundert) sowie die Schloserei Wieber in der Getreidegasse, die sich noch heute der Restaurierung sowie Herstellung historischer Türen, Tore und Gitter widmet. Am Ende jeder Führung wartet auf die Teilnehmer:innen eine besondere kulturelle Überraschung, zu der Reichl-De Hoogh allerdings noch nichts

verraten möchte. Die kostenlosen Führungen (keine Anmeldung notwendig!) laufen von 9 bis 16.30 Uhr und starten im 15-Minuten-Takt bei der Touristeninformation am Mozartplatz. Mit den freiwilligen Spenden unterstützen die Fremdenführer:innen auch heuer wieder die Restauration eines historischen Denkmals in der Salzburger Altstadt.

Nähere Information unter Tel. 0664/4968011.



Zusatzqualifikation erworben: Sieben Schüler:innen der Landesberufsschule Obertrum haben kürzlich die Jungbarkeeper-Zertifikatsprüfung absolviert. Diese Zusatzausbildung wurde erstmals im Rahmen des laufenden Berufsschullehrgangs angeboten. Die Prüfung umfasst mehrere Teilgebiete. Im theoretischen Bereich wurde das Fachwissen in der Getränke- und Barkunde geprüft, beim sensorischen Teil sollten drei Spirituosen blind erkannt und analysiert werden. Zudem mussten die Lehrlinge eine umfangreiche Barkarte erstellen. Im praktischen Teil mussten die Lehrlinge aus einem Pool von 32 Cocktails einen auswählen, zubereiten und präsentieren. Zum Abschluss stand noch die Zubereitung und Präsentation der alkoholfreien Eigenkreationen der angehenden Jungbarkeeper:innen auf dem Programm.



Die frischgebackenen Junggesellen mit Spartenobmann KommR Josef Mikl und Bgm.-Stv. Florian Kreibich (hintere Reihe, 2. und 1. v. r.) sowie Bundesinnungsmeister Raimund Plautz, Innungsmeister Helmut Karl und Lehrlingswart Matthias Mache (vordere Reihe, 3., 2. und 1. v. r.).

Hoher Stellenwert für die Region

Salzburgs Fleischerfachbetriebe sind wichtige Qualitätshersteller, Nahversorger und Arbeitgeber für die Region. Beim „Fleischerjahrtag“ am Faschingssonntag, 11. Februar, ließ die Branche ihren Gesellen- und Meister:innennachwuchs hochleben.

Mit einem Sprung ins kalte Wasser feierten Salzburgs frisch gebackene Metzgergesellen den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit. Eine alte Tradition, die sie von allen dabei angesammelten Sünden reinwaschen soll und seit dem Jahr 1980 wieder vor einem begeisterten Publikum im Hof von St. Peter durchgeführt wird. Dabei war der Brauch zuvor rund 200 Jahre wegen „unsittlicher Ausschweifungen“ ausgesetzt. Erst Anton Karl, langjähriger Innungsmeister der Salzburger Fleischer, hatte zu Beginn seiner Funktion Metzgersprung und Fahnschwinger wiederaufleben lassen. Im Anschluss an den Metzgersprung stellten die Junggesellen beim Schwinger der rund 40 Kilogramm schweren Zunftfahne noch ihre Kraft und Geschicklichkeit unter Beweis.

„Ich bin stolz darauf, dass die Veranstaltung bei unserem Berufsnachwuchs gut ankommt und heuer wieder 18 Gesellen ihren Lehrabschluss gefeiert haben. Daneben freuen wir uns auch über elf Jungmeister und eine Jungmeisterin“, betont Salzburgs Fleischer-Innungsmeister DI Helmut Karl. „Der Metzgersprung ist nicht nur für unsere Junggesell:innen ein würdiger Abschluss ihrer Lehrzeit, sondern auch ein Publikumsmagnet für viele Salzburger:innen und einer der Höhepunkte im heimischen Faschingsreigen.“ Auch heuer waren wieder hunderte Schaulustige beim Metzgersprung dabei.

Bedeutender Wirtschaftsfaktor

Karl hebt hervor, dass Salzburgs Fleischer trotz schwieri-



Junggeselle beim Metzgersprung.

© WKS/Neumayr (alle)

ger Rahmenbedingungen und trotz des Fachkräftemangels ein bedeutender Faktor in der Salzburger Lebensmittelwirtschaft geblieben sind. Gerade die Fleischwirtschaft könne für sich verbuchen, zu den wichtigen Arbeitgebern im Land zu zählen und die Bevölkerung mit regionalen und hochwertigen Fleisch- und Wurstspezialitäten zu versorgen. In Salzburg gibt es knapp 90 aktive Fleischerbetriebe, die rund 1.200 Mitarbeiter:in-

nen beschäftigen und 33 Lehrlinge zu künftigen Fachkräften ausbilden.

„Die Salzburger Fleischerfachbetriebe sind wichtige Qualitätshersteller, Nahversorger und Arbeitgeber in der Region. Unsere Stärken sind natürliche bzw. biologische Herstellung sowie kurze Transportwege. Das wollten wir den Menschen auch bei dieser Veranstaltung wieder näherbringen“, unterstreicht der Innungsmeister. ■

Folgende Junggesellen haben ihre Lehre abgeschlossen und sind zum Metzgersprung und zum Fahnenschwingen angetreten:

- Fleischverarbeiter Thomas Aichhorn, Fleischerei Urban in St. Johann im Pongau (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Josef Auer, Fleischhauerei Rass in Lofer
- Fleischverarbeiter Paul Dertnig, Fleischerei Auernig in Hallwang (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Peter Christian Ebster, Metzgerei Josef Steinberger in Grödig
- Fleischverarbeiter Felix Sebastian Gerbl, Fleischhauerei Gerbl in Straßwalchen
- Fleischverarbeiter Jonas Gold, Fleischerei Urban in St. Johann im Pongau
- Fleischverarbeiter Andreas Gratz, Fleischhauerei Hutegger in Bad Hofgastein (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Alexander Gruber, Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden (mit gutem Erfolg)
- Fleischverkäufer Matthias Katsch, Fleischerei Urban in St. Johann im Pongau (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Peter Felix Mauser, Metzgerei Max Mann in Hüttau
- Fleischverarbeiter Manuel Pöllmann, Fleischhauerei Thomas Stöttner in Abersee-St. Gilgen
- Fleischverarbeiter Andreas Pongruber, Metzgerei Kriechbaum in Lochen

- Fleischverarbeiter Thomas Scharfetter, Metzgerei Rettensteiner, St. Johann im Pongau (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Lukas Scheiblauber, Metzgerei Tauernlamm in Taxenbach (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Johannes Schweiger, Metzgerei Tauernlamm in Taxenbach (mit gutem Erfolg)
- Fleischverarbeiter Philip Josef Strobl, Fleischerei Urban in St. Johann im Pongau
- Fleischverarbeiter Johannes Struber, Fleischerei Gumpold in Kuchl (mit Auszeichnung)
- Fleischverarbeiter Julian Voithofer, Metzgerei Rettensteiner, St. Johann im Pongau (mit Auszeichnung)

Bei der Festsitzung der Innung im Stiftskeller St. Peter wurden die Jungmeister:innen ausgezeichnet:

- Manuel Gugg aus Ranten
- Anja Lax aus St. Michael
- Emmanuel Lierzer aus St. Martin bei Lofer
- Gregor Posch aus Markt Hartmannsdorf
- Stefan Raninger aus Hallwang
- Lukas Josef Rudolf aus Rauris
- Franz Josef Schroth aus St. Veit
- Johannes Siller aus Scheffau am Tennengebirge
- Franz Wieland aus Göriach

- Wolfgang Winkler aus Mariapfarr
- Stefan Ripper aus Kaprun

Darüber hinaus bekam **Fleischermeister Hansjörg Kröll** aus Wals für 30 Jahre Selbstständigkeit den Goldenen Meisterbrief der Landesinnung verliehen.

Der ehemalige Innungsmeister der Fleischer, **Otto Filippi**, wurde für seine jahrelange, engagierte Innungsarbeit mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der WK Salzburg ausgezeichnet.



Otto Filippi, der ehemalige langjährige Innungsmeister der Salzburger Fleischer, erhielt im Rahmen des Fleischerjahrtages die Große Silberne Ehrenmedaille der WK Salzburg. Im Bild (v. l.): Innungsmeister Helmut Karl, sein Vorgänger Otto Filippi mit Gattin Petra, Spartenobmann KommR Josef Mikl und Bundesinnungsmeister Raimund Plautz.



Die Jungmeister:innen mit Spartenobmann KommR Josef Mikl (hintere Reihe, 1. v. r.), Innungsmeister Helmut Karl und Bundesinnungsmeister Raimund Plautz (vordere Reihe, 2. und 1. v. r.).

Commercial Photographers Magazine – MAG 2024 vorgestellt

Kürzlich ist die bereits dritte Ausgabe des „Commercial Photographers Magazine“ der Salzburger Berufsfotograf:innen erschienen.

Die Salzburger Berufsfotograf:innen haben im feierlichen Rahmen des Mozarteum Salzburg die dritte Ausgabe des „Commercial Photographers Magazine – MAG 2024“ präsentiert. Das Magazin stellt 21 Salzburger Berufsfotograf:innen und ihre Schwerpunkte in Form von Bildbeiträgen und Textporträts vor und spiegelt so die breite Palette an fotografischen Leistungen – von Werbe- über Architektur- bis hin zu Natur- und Porträtfotografie – wider.

Ausdrucksstarke Bilder mit hohem Werbewert

„Die Salzburger Berufsfotograf:innen sind Experten darin, Personen, Produkte



Das MAG 2024 stellt 21 Salzburger Berufsfotograf:innen und ihre Schwerpunkte in Form von Bildbeiträgen und Textporträts vor. © WKS

und Dienstleistungen authentisch in Szene zu setzen. Das Ergebnis sind ausdrucksstarke Bilder mit hohem Werbewert – genau das, was Unternehmen brauchen, um nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen und potenzielle Kunden zu erreichen“, erläutert Innungsmeister Franz Neumayr.

Die Berufsfotografie zeichnet sich durch hohe Professionalität aus. Mit breitem handwerklichem und technischem Know-how und Erfahrung werden Bilder geschaffen, die mit den Werbezielen der Unternehmen harmonisieren und einzigartig in ihrer Wirkung sind. Das neu aufgelegte



Fotografen-Innungsmeister Franz Neumayr. © Andi Schatzl

Magazin bietet dabei eine Orientierung für die Unternehmen bei der Wahl der Fotograf:innen.

Bei Interesse können kostenlose Exemplare des MAG 2024 bei der Landesinnung der Berufsfotografie unter E-Mail: fotografie@wks.at, angefordert werden.



Kulinarisches Netzwerktreffen:

Großer Andrang herrschte vor kurzem wieder beim Direktberater-Frühstück. Diesmal ging es zum Netzwerken in das „Bistrot Chez Aurélie“ in der Nonntaler Hauptstraße in der Stadt Salzburg. Obfrau Sonia Sagmeister (vorne, 2. v. l.) berichtete über Aktivitäten des Landesgremiums und speziell über den Tag des Direktvertriebs, der am 2. Februar in der WKS stattfand und für den Ali Mahlodji als Keynote-Speaker gewonnen werden konnte. © WKS

Hochkarätige Winzer präsentieren ihre edlen Tropfen

Das Kavalierhaus Klessheim ist am 18. März Schauplatz des 20. Wein- und Spirituosenforums JuvaVinum. Die „SW“ sprach mit Johannes Einzenberger, dem Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels, über die Höhepunkte der Jubiläumsveranstaltung.

■ HELMUT MILLINGER

Wie viele Händler werden bei der JuvaVinum 2024 vertreten sein, und wie viele Weine können die Besucher:innen verkosten?

Diesmal sind so viele Partner dabei wie schon lange nicht mehr. Einerseits haben 13 Salzburger Weinhändler und drei Edelbrenner ihr Kommen zugesagt. Andererseits werden 14 der besten Leithaberg Winzer aus dem Burgenland vor Ort sein. Mit den Partner-Winzern kommen wir auf fast 40 Aussteller, von denen die meisten ein größeres Portfolio präsentieren werden. Das bedeutet, dass die Besucher:innen gut 400 Weine sowie Destillate und Spirituosen aus aller Welt verkosten können.

Warum hat man die Leithaberg Winzer eingeladen? Was zeichnet ihre Produkte aus?

Leithaberg ist eines der spannendsten Weinbaugebiete Österreichs. Leithaberg-DAC-Weine gibt es in Weiß und in Rot, natürlich mit österreichischen Rebsorten: beim Rotwein Blaufränkisch, beim Weißwein Grüner Veltliner, Neuburger, Chardonnay und



„Die JuvaVinum 2024 ist ein Pflichttermin für alle Wein- und Spirituosenliebhaber“, meint Johannes Einzenberger, Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels.

© WKS/Neumayr

Weißburgunder. Leithaberg steht immer für gehobene Qualität, weil es unter der Etikette Leithaberg DAC praktisch nur Reserveweine gibt, also hochwertige Weine mit längerer Reifezeit.

An wen richtet sich die JuvaVinum?

Wir haben zwei Hauptzielgruppen definiert: Einerseits natürlich die Fachleute, also vor allem Sommeliers und Gastrologen. Andererseits sind wir daran interessiert, auch wieder die Weinliebhaber zu gewinnen. Für uns ist es sehr wichtig, dass eine große Zahl an Privatkonsumenten mit dabei ist, weil die Händler auch an Privatkunden verkaufen.

Es gibt auch wieder ein attraktives Rahmenprogramm. Was haben Sie sich diesmal einfallen lassen?

Zum einen die Masterclass-Verkostungen gleich zu Beginn. Zum anderen wird es auch wieder geführte Touren mit dem Sommelierverband Salzburg geben, bei denen ausgewählte Weine verkosten werden können. Wir bieten auch Schwerpunktverkostungen an, die bestimmte Themen und Rebsorten in den Mittelpunkt stellen. Den Bereich Kulinarik decken Resch und Frisch sowie die Pinzgau Milch mit ausgewählten Brot- und Käsespezialitäten ab. Auch unser langjähriger Gastropartner Gasteiner

Mineralwasser ist wieder mit an Bord.

Und es gibt auch etwas zu gewinnen.

Ja, wir machen wieder ein Gewinnspiel mit vielen wertvollen Preisen. Hauptgewinn wird ein Wochenende für zwei Personen im Fünf-Sterne-Hotel Edelweiß in Großarl sein.

Die JuvaVinum ist ja ein Wein- und Spirituosenforum. Was erwartet die Spirituosenfreunde?

Wir haben das große Glück, dass mit den Salzburger Edelbrennern Siegfried Herzog, Guglhof und der Walser Brennkammer drei der Allerbesten, die es in Österreich gibt, vertreten sein werden. Darüber hinaus sind auch Händler mit an Bord, die eine große Auswahl an internationalen Spirituosen präsentieren werden, darunter Rum, Gin und Besonderheiten wie lange gereifte Whiskeys. Die Liebhaber von Edelbränden dürfen sich also jetzt schon freuen.

Wie wichtig ist die JuvaVinum für den Salzburger Weinhandel?

Für uns ist die Veranstaltung sehr wichtig, weil sie eine der wenigen Gelegenheiten ist, bei denen Salzburger Wein- und Spirituosenhändler ihr Sortiment sowohl Gastrologen als auch privaten Weinliebhabern präsentieren können. Neben österreichischen können auch europäische Spitzenweine verkostet werden. Die JuvaVinum ist also sicher auch für jeden Wein- und Spirituosenliebhaber ein Highlight.

NETZWERKE

Matchmaking beim heurigen Innovationsevent salz21

Das Innovationsfestival salz21 bietet am 6. und 7. März im Messezentrum Salzburg wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Die WKS ist auch bei der vierten Ausgabe ein Hauptpartner der salz21. „Heuer legen wir besonderes Augenmerk auf das Netzwerken und den Kontaktaufbau und stellen Besucher:innen einen großzügigen Matchmaking-Bereich unter dem Motto ‚Match, Make and Succeed!‘ zur Verfügung“, freut sich WKS-Innovations- und -Start-up-Experte Lorenz Maschke.

Beim Business Matchmaking können Besucher:innen mit allen registrierten Speakern und Teilnehmer:innen des Events Einzeltreffen vereinbaren. In 20 Minuten kann man sich kennenlernen und mögliche Kooperationen ausloten.

MATCH MAKE SUCCEED



Kostenloses
Ticket
für WKS-
Mitglieder.



Beim Matchmaking im Rahmen von salz21 kann man vielversprechende Kontakte knüpfen.

© wildbild

Der erste Schritt ist die Registrierung über die Eventplattform. Man erstellt sein eigenes Unternehmensprofil und kann an vielversprechende Kontakte aus der Teilnehmerliste Meetinganfragen senden. Für die Treffen ist im ersten Stock des Messezentrums ein Matchmaking-Bereich vorgesehen. Alle Infos und Registrierung auf: salz21.b2match.io/

Eine Reihe von Innovations-expert:innen aus Außenwirtschaftszentren von Tokio über Nairobi und London bis New York ist bei salz21 zu Gast. Die internationalen Technologyscouts der Wirtschaftskammern stehen Besucher:innen für persönliche Gespräche zur Verfügung, die über die Eventplattform gebucht werden können.

Kostenlose Tickets für WKS-Mitglieder verfügbar

Bei salz21 | Home of Innovation - dem Technologie- und Innovationsforum Salzburg 2024 - werden über 2.000 Besucher:innen aus mehreren

Ländern erwartet. Die Expo mit innovativen Start-ups aus Österreich und Deutschland und die Konferenz mit Top-Speakern bieten eine einzigartige Plattform für Wissenstransfer, inspirierende Diskussionen und praxisnahe Einblicke. Für WKS-Mitglieder steht ein Kontingent an kostenlosen Tickets für die Veranstaltung zur Verfügung (siehe QR-Code).

Innovation Salzburg Zone

Auch in diesem Jahr präsentiert die Innovation Salzburg gemeinsam mit ihren Partner:innen ihre Programmhights.

„Im Erdgeschoß des Messezentrums Salzburg errichten wir wieder unsere große Innovation Salzburg Zone. Gemeinsam mit unseren Partner:innen zeigen wir Ihnen das innovative Salzburg“, informiert Walter Haas, Geschäftsführer der Innovation Salzburg.

Die brandaktuellen Themen reichen dabei von Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie über die Mobilität der Zukunft und

Herausforderungen und Lösungen bei Wasserstoffantrieben bis hin zu Ansätzen für betriebliches Innovationsmanagement, AI, Robotics und Industrie 5.0. Dabei sein werden Corporates, Forschungseinrichtungen, Inkubatoren und vielversprechende Start-ups. Rund um die Start-ups gibt es einen besonderen Schwerpunkt: die Konferenz Salt'n' Venture für und mit Start-ups, Investor:innen und Business Angels. Puls4 ist mit dem Start-up-Studio „2 Minuten 2 Millionen“ ebenfalls vor Ort.



Das Programm
von Innovation
Salzburg.

WIFI: Startschuss für Sanierung der Bauteile C und B

Nach Bauteil A werden im WIFI Salzburg nun auch die Bauteile C und Teilflächen von Bauteil B einer Renovierung unterzogen, um den neuesten Lehr- und Lernanforderungen zu entsprechen.

Diese Woche haben die Sanierungsarbeiten in den Bauteilen C und B im WIFI Salzburg begonnen. Um den WIFI-Kursteilnehmer:innen künftig ein noch moderneres Umfeld bieten zu können, wird die Rauminfrastruktur weiter verbessert und modernisiert. „Hier haben wir Technikzentren

baus grundsätzlich erhalten. Die Geschosse werden dabei entkernt, und alle Oberflächen wie auch die technische Gebäudeausrüstung werden erneuert und auf den technisch neuesten Stand gebracht. Ausgenommen sind der Talentecheck im Erdgeschoss und die Bildungspolitik im dritten Stock, die bereits zuvor neu eingerichtet wurden.

Im Bereich des „Rondo“ werden die Decken über dem Erdgeschoss sowie dem ersten und zweiten Stock geschlossen, um zusätzliche Flächen für „Offenes Lernen“ zu ermöglichen. Zur Verbesserung der Fluchtsituation wird im Innenhof eine zusätzliche Fluchttreppe errichtet. Der bestehende



Im WIFI Salzburg werden Bauteil C und Teilflächen von Bauteil B renoviert und werden dann Heimat für neue Kompetenzzentren.

© Marius Projekt ZT GmbH



WIFI-Institutsleiterin Annemarie Schaur.

Foto: WIFI

für Elektronik, Elektrotechnik, KI und Robotik geplant, es gibt Schwerpunkte wie Umwelt-, Gebäude- und Installationstechnik. Es wird ein Gesundheits-, Wellness- und Schönheitscenter geben und in allen diesen Zentren werden wir Kompetenzen bündeln“, betont WIFI-Institutsleiterin Mag. Annemarie Schaur.

Mehr Fläche, Technik und Photovoltaik

Bei der Sanierung bleibt die Gebäudestruktur des Bestands-

Lift im Innenhof wird bis in das fünfte Obergeschoss verlängert. Thermisch werden alle Fenster- und Portalkonstruktionen sowie alle Dächer saniert bzw. erneuert. Weiters wird eine PV-Anlage errichtet.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Juli 2025 über

die Bühne gehen. Die Gesamtkosten sind mit 29,2 Mill. € veranschlagt. „Für uns ist es wichtig, in der Fachkräfteausbildung inhaltlich und technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben. Dafür wird der WIFI-Umbau ein wichtiger Schlüssel sein“, sagt Schaur. ■



Im Zuge der Renovierung gibt es im WIFI künftig neue Bereiche für „Offenes Lernen“. © Marius Projekt ZT GmbH

Erfolg mit guter Mitarbeiterführung

Wenn es um das Thema Führung geht, wird man im WIFI Salzburg bei zahlreichen Seminaren und Lehrgängen fündig. Als Führungskraft ist man für das Wohlergehen des Unternehmens und der Mitarbeiter:innen verantwortlich. Beim zweitägigen Workshop „Grundlagen der Mitarbeiter-

führung“ lernen Interessierte am 13. und 14. Mai die wichtigsten Führungstools kennen. Inhaltlich geht es um Leadership in einer veränderten Arbeitswelt, Führungsstile, Ursachen von Motivation und Demotivation, Kommunikation und Gesprächsführung, Kriterien für Leistungsbeurteilung,

Kritik und Konflikt als Herausforderung und leistungsorientierte Teamführung.

Weitere Kurse widmen sich den Themen „Von der Fachkraft zur Führungskraft“ (6. März), „Führungstraining für Nachwuchskräfte“ (11. und 12. März), „Vorbild Führungskraft“ (10. April), „Kommunikation und Social Skills für Führungskräfte“ (18. und 19. März), „Leadership-Skills – Ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte“ (15. Mai) und „Leadership – Führung ist eine Dienstleistung – Mit Extra-Miles zu mehr Erfolg“ (19. und 20. Juni). Zudem werden auch neue Online-Lehrgänge angeboten wie beispielsweise die „Busi-

ness Management Master Class online“. Der Kurs vermittelt aktuelles Wissen zur Führung von Unternehmen, Geschäftsbereichen, Tochtergesellschaften, Filialen und Teilbereichen mit Ergebnis- oder Kostenverantwortung. Im Online-Programm gibt es zudem noch die „Leadership Academy online – Führungswissen auf den Punkt gebracht“ sowie „Finanzwissen für Führungskräfte online“.

Petra Beranek
Tel. 0662/8888-423
pberanek@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at



© WIFI/deagteez - adobestock.com

Kolleg als Sprungbrett für Karriere

Für eine Karriere im internationalen Hotelmanagement ist das „College of Hospitality Management“ an der Tourismusschule Klessheim eine ideale Ausbildung. Im zweijährigen, englischsprachigen Programm erhalten die Studierenden neben wichtigen Marketing- und Management-Skills auch eine fundierte Praxisausbildung in den Bereichen Kochen und Servieren. Gefördert werden außerdem kommunikative Fähigkeiten sowie Kundenorientierung und unternehmerisches Denken. Ein Team von erfahrenen

Lehrenden und Expert:innen aus führenden Tourismusbetrieben garantiert eine hohe Ausbildungsqualität und Praxisnähe.

Schuleigene Eventlocation

Im schuleigenen Praxisbetrieb, dem „Kavalierhaus Klessheim“, können die Studierenden schon während der Schulzeit wichtige berufliche Erfahrungen sammeln. Elena Höftberger, eine Studierende im dritten Semester, teilt ihre Erfahrungen: „Hier in Klessheim erlerne ich in nur zwei Jahren alle wichtigen Skills, die ich benötige, um in der internationalen Tourismusindustrie durchstarten zu können. Der englischsprachige Unterricht bereitet mich perfekt auf die internationale Arbeitswelt vor. Zudem konnte ich auch ein spannendes Praktikum absol-

vieren und bin Teil eines weltweiten Alumni-Netzwerks.“ Ein Career Center unterstützt bei der Suche nach einem Wunschpraktikum.

International anerkanntes Diplom

Das international anerkannte Diplom ermöglicht den Absolvent:innen direkten Zugang zur globalen Hotellerie und zu weltweiten Partnerunis. Durch die internationale Akkreditierung ist es möglich, an den Partnerunis in verkürzter Studiendauer den Bachelor zu erlangen. Zudem sind die Absolvent:innen befähigt, ein Hotel zu übernehmen und zu managen. Alternativ können sie mit einem eigenen Startup-Unternehmen ihren Traum vom Unternehmertum verwirklichen.

Info unter: www.klessheim.at/college



Mit dem „College of Hospitality Management“ erhält man die ideale Ausbildung für eine Karriere in der internationalen Tourismusindustrie.

© TS Klessheim/Lutche

Tourismusschule Klessheim
Klessheimer Straße 4
5071 Siezenheim
Tel. 0662/85 12 63
E-Mail:
klessheim@ts-salzburg.at

www.klessheim.at

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Kreatives Denken im Fokus: Schnelle Ideenentwicklung im beruflichen Alltag

Pongau: 5.3.2024, Di 9.00–17.00, 12119033Z, € 205,00

Unternehmertraining kompakt

Pinzgau: 1.3.–26.4.2024, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.30, 71505123Z, € 1.350,00
Salzburg: 2.4.–20.6.2024, Di, Do 18.00–22.00, 71505063Z, € 1.350,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 8.–16.3.2024, Fr, Sa 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161143Z, € 520,00

Ausbilder:innen-Fresh-up-Tag!

Salzburg: 14.3.2024, Do 9.00–17.00, 73233013Z, € 250,00

Als Führungskraft Produktionen erfolgreich steuern

WIFI Bergerbräuhaus: 6./7.3.2024, Mi 9.00–17.00, Do 8.30–12.30, 12005013Z, € 480,00

Essentials on Leadership

Online: 4.3.2024, Mo 18.00–19.30, 12095023Z, kostenlos

Führungstraining für Nachwuchskräfte

Salzburg: 11./12.3.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 12001023Z, € 405,00

Gemeinsam erfolgreich im Team

Salzburg: 6.3.2024, Mi 9.00–17.00, 12047023Z, € 205,00

In Führung gehen – vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Salzburg: 28./29.2.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 12083023Z, € 580,00

Unangenehmes zur Sprache bringen! Aber wie?

WIFI Bergerbräuhaus: 27.2.2024, Mo 9.00–17.00, 12105023Z, € 205,00

Von der Fachkraft zur Führungskraft

Salzburg: 6./7.3.2024, Mi, Do 9.00–17.00, 12018023Z, € 405,00

Human-Resources-Management-Basis – Diplomelehrgang

Salzburg: 1.3.–8.6.2024, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00 (genaue Termine lt. Stundenplan), 10600023Z, € 3.150,00

Mitarbeiterbindung neu gedacht: Starke interne Kommunikation. Motivierte Mitarbeitende.

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Digital Marketing

Salzburg: 7.3.2024, Do 18.00–20.00, 73177013Z

Ausbildung Dipl. Junior-Web-Entwickler

Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 86140023Z

Ausbildung Dipl. Junior Software-Entwickler (SWE)

Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 82202023Z

Programmieren in der IT

Salzburg: 13.3.2024, Mi 17.00–19.00, 82203023Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 14.3.2024, Do 18.00–20.00, 21808023Z

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf

Salzburg: 14.3.2024, Do 18.00–20.00, 21825023

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Salzburg: 28.2.2024, 36. Lehrgang, 75300023Z

Massageausbildungen

Salzburg: 6.3.2024, Mi 17.00–18.00, 75100033Z

Salzburg: 4./5.3.2024, Mo, Di 9.00–17.00, 10015033Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB-Basismodul

Salzburg: 4.3.–8.5.2024, Mo–Do 18.00–21.45, 75520023Z, € 1.398,00

Ausbildung zur Ordinationsassistentin für Gesundheitsberufe

WIFI Bergerbräuhaus: 8.3.–27.6.2024, Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75623023Z, € 2.590,00

Herausragender Kundenservice: WIR-Kompetenz

Salzburg: 5.3.2024, Di 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10807023Z, € 190,00

Konfliktmanagement-Umgang mit unangenehmen Situationen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 28.2.2024, Mi 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10803023Z, € 190,00

SPRACHEN

Englisch A1/2 – Intensivkurs

WIFI Bergerbräuhaus: 28.2.–22.3.2024, Mi, Fr 18.00–21.00, 61180023Z, € 300,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

WIFI Bergerbräuhaus: 6.3.–24.4.2024, Mi 18.00–20.30, 61116043Z, € 370,00

Französisch B1/B2 – Cours de conversation

Salzburg: 6.3.–26.6.2024, Mi 18.00–19.30, 62105023Z, € 250,00

Italienisch A2/3

Pinzgau: 6.3.–22.5.2024, Mi 18.30–21.00, 63006043Z, € 250,00

Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 28.2.–19.6.2024, Mi 17.15–18.45, 63401063Z, € 250,00
Salzburg: 29.2.–27.6.2024, Do 17.30–19.00, 63401043Z, € 250,00

Italienisch B2 – Conversazione in Italiano

Salzburg: 28.2.–19.6.2024, Mi 10.00–11.30, 63403063Z, € 250,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 7.3.–2.5.2024, Di, Do 9.00–11.30, 65808133Z, € 380,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 7.3.–2.5.2024, Di, Do 13.30–16.20, 65811093Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–6.5.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65811103Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–8.5.2024, Mo, Mi 19.30–22.00, 65811163Z, € 348,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 27.2.–28.3.2024, Di, Do 8.30–12.30, 65812113Z, € 380,00
Pongau: 4.3.–6.5.2024, Mo, Mi 19.00–21.30, 65812163Z, € 380,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 7.3.–6.5.2024, Mo, Do 19.30–22.00, 65814093Z, € 348,00
Salzburg: 11.3.–5.4.2024, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30 + 2-mal Mi, 65814103Z, € 348,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 26.2.–18.3.2024, Mo, Mi, Do 13.30–16.00, 65838033Z, € 300,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 11.–20.3.2024, Mo, Mi 17.00–19.30, 65813053Z, € 220,00

Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Online: 26.2.–4.3.2024, Mo, Do 18.00–21.15, 65823043Z, € 199,00

Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 26.2.–7.3.2024, Mo, Do 17.00–19.30, 65830043Z, € 220,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Lehrgang Einkauf: Ausbildung zum Einkäufer

Salzburg: 1.3.–27.4.2024, Fr 14.30–21.30, Sa 8.30–16.30, 16510013Z, € 1.800,00

Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 27.2.–23.4.2024, Di, Do 18.00–22.00, 13001053Z, € 560,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 11.3.–13.5.2024, Mo, Mi 18.00–22.00, 13002053Z, € 560,00

Kollektivvertrag für Arbeiter im metallverarbeitenden Gewerbe

Salzburg: 11.3.2024, Do 9.00–14.00, 12309013Z, € 180,00

Personalverrechner – Grundkurs

Salzburg: 14.5.–2.7.2024, Di, Do 18.00–21.00, 12301043Z, € 490,00

Personalverrechnerprüfung

Salzburg: 9.–20.3.2024, Sa, 9.3.2024, 8.00–14.00 schriftlich, Mi 20.3.2024 mündlich, 74032033Z, € 350,00

Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Praxis

Salzburg: 27.2.–19.3.2024, Di 13.00–17.00, 12320023Z, € 280,00

EDV/IT

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Aufbau (Word, Excel)

Salzburg: 5.–13.3.2024, Di, Mi 9.00–17.00, 83653013Z, € 665,00

Datenschutz für Online-Marketing und Social Media

Online: 11.3.2024, Mo 15.00–21.00, 21049033Z, € 295,00

Der Online-Marketing-Überblick

Salzburg: 29.2.–1.3.2024, Do, Fr 13.00–19.00, 86041023Z, € 505,00

Bleib neugierig.



Adobe Illustrator I – Einführung
Salzburg: 4.–11.3.2024, Mo, Mi
9.30–17.30, 21804023Z, € 615,00

Adobe InDesign I – Einführung
Salzburg: 5.–7.3.2024, Di, Do 9.00–
17.00, 83711043Z, € 575,00

**Werbematerial gestalten I –
Adobe Photoshop, InDesign &
Acrobat kompakt**
Salzburg: 26.2.–14.3.2024, Mo–Do
8.00–16.00 (26.–29.2.2024 & 11.–
14.3.2024), 83770023Z, € 1.144,00

**Adobe Acrobat und PDF/X für
Grafik- und Mediendesigner**
Salzburg: 18.3.2024, Mo 9.30–
17.30, 83732013Z, € 375,00

**Ausbildung zum/zur zertifizierten
Datenschutzbeauftragten (DATB)**
Salzburg: 5.–14.3.2024, Di, Mi
9.00–17.00 & Do (14.3.2024) 9.00–
13.00, 21030023Z, € 2.075,00

**Einführung in die Künstliche
Intelligenz und maschinelles Lernen
(Deep Learning)**
Online: 4.–6.3.2024, Mo–Mi 9.00–
17.00, 86148023Z, € 790,00

**Senior Agiles Projektmanagement –
kompakt**
Salzburg: 4.3.–27.5.2024, Mo–Mi
8.30–16.30, 88001013Z, € 2.505,00

**Updateseminar für
Datenschutzbeauftragte (DATB)**
Salzburg: 4.–11.3.2024, Mo 9.00–
17.00, 21113023Z, € 560,00

**Digitaler Wandel in Unternehmen –
Trends und Perspektiven für die
Praxis**
Salzburg: 12.–14.3.2024, Di–Do
9.00–16.00, 86142023Z, € 645,00

TECHNIK/DESIGN

**Ausbildung zum Prozessmanager
(PcM)**
Salzburg: 6.–8.3.2024, Mi–Fr 9.00–
17.00, 21081013Z, € 740,00

Autodesk Inventor – Grundlagen
Salzburg: 11.–15.3.2024, Mo–
Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30,
21551023Z, € 1.300,00

**Ausbildung zum Laserschutz-
beauftragten für medizinische An-
wendungen EN 60825-1 (2014) und
ONS 1100**

WIFI Bergerbräuohof: 7./8.3.2024,
Do, Fr 9.00–17.00, 29010033Z,
€ 490,00

Elektronik III – Digitaltechnik
Salzburg: 4.3.–8.5.2024, Mo, Mi
18.00–22.00, 25237013Z, € 840,00

**Planung, Errichtung und Wartung
von Wärmepumpen mit Kategorie-
II-Zertifizierung**
Salzburg: 4.–9.3.2024, Mo–Sa 8.00–
17.00, Fr 11.00–17.00, 24259023Z,
€ 1.890,00

**Ausbildung zur
Sicherheitsvertrauensperson**
Pinzgau: 5.–7.3.2024, Di–Do 8.00–
17.00, 21086013Z, € 380,00

**Zertifizierte(r)
Wärmepumpeninstallateur:in**
Salzburg: 4.–6.3.2024, Mo–Mi 8.00–
17.00, 24254023Z, € 1.490,00

Hochvolt für Kfz-Techniker – HV 2
Salzburg: 26.–28.2.2024, Mo–Mi
8.00–17.00, 23011033Z, € 570,00

**Kfz § 57a KFG
Grundlagenseminar bis 3,5 t**
Salzburg: 4.–8.3.2024, Mo–Do
8.00–17.00, Fr 8.00–12.00,
23655053Z, € 690,00

**Kfz § 57a KFG Periodische
Weiterbildung bis 3,5 t**
Online: 4./5.3.2024, Mo, Di
18.00–22.00 – Online, 23657283Z,
€ 240,00

BRANCHEN

HANDEL & VERKAUF

Shop-Manager-Ausbildung
Salzburg: 4.3.–27.5.2024, Mo, Di
18.30–22.00, 31060013Z, € 950,00

Produkt-Management-Lehrgang
Salzburg: 1.3.–27.4.2024, Fr 16.00–
22.00, Sa 8.30–16.30, 32053013Z,
€ 2.100,00

TOURISMUS

**WIFI-Diplom-Küchenmeister:
Vorbereitung auf die praktische
Prüfung NQR 6**
Salzburg: 4.3.–21.5.2024, Mo
oder Di 9.00–17.00, 74062013Z,
€ 1.490,00

Sushi
Salzburg: 16.3.2024, Sa 9.00–17.00,
41486013Z, € 230,00

Abteilungsleiter:in im Hotel
Salzburg: 26./27.2.2024, Mo, Di
9.00–17.00, 41009033Z, € 500,00

**Ausbildung Hausdame und
Housekeeper – Modul 1**
Salzburg: 4.–7.3.2024, Mo–Do
9.00–17.00, inkl. Prüfung am letzten
Kurstag! 41110023Z, € 520,00

**Online-Marketing für
Hotellerie und Gastronomie**
Salzburg: 18.3.–29.4.2024, Mo
14.00–19.00, 40015013Z, € 850,00

HACCP für gastronomische Betriebe
Live Online: 13.3.2024, Mi 9.00–
14.00, 41575023Z, € 200,00

Barkeeper – Basiskurs
Salzburg: 11.–13.3.2024, Mo–Mi
9.00–17.00, 41121033Z, € 490,00

**Barkeeper-Diplomkurs
mit Prüfung**
Salzburg: 2.–11.4.2024, Di–Fr +
Mo–Do 9.00–17.00, 41125033Z,
€ 1.100,00
Prüfung: 22.+23.4.2024, Mo 10.00–
14.00 (schriftlich), Di 9.00–17.00
(mündlich), 41127013Z, € 300,00

Pâtisserie-Ausbildung
Salzburg: 7.–22.3.2024, Do, Fr
15.00–20.00, 41096023Z, € 680,00

Pâtisserie-Aufbaukurs
Salzburg: 18.–26.4.2024, Do, Fr
9.00–17.00, 41090023Z, € 680,00

**Befähigungsprüfung für das
Gastgewerbe**
Salzburg: 26.2.–21.5.2024, Mo–
Mi 18.00–21.30, 73061023Z,
€ 1.690,00

**Eventmanagement –
Diplomlehrgang**
Salzburg: 26.2.–9.10.2024, Mo,
Mi 17.30–20.30, 41804013Z,
€ 2.900,00

**Marketing- und Sales-Management-
Lehrgang für die Hotellerie**
Salzburg: 6.3.–24.4.2024, Mi 9.00–
17.00, 41022023Z, € 2.160,00

**Hotel-Management –
Diplomlehrgang**
Zell am See: 8.4.–19.6.2024, Mo–Mi
9.00–17.00 modular, 40012013Z,
€ 3.500,00

Gastgewerbe Kollektivvertrag
Pinzgau: 7.3.2024, Do 9.00–17.00,
41531033Z, € 260,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

**Vorbereitung fachlicher Teil –
Taxikonzession**
Salzburg: 11.–14.3.2024, Mo–Do
8.00–17.00, 73091023Z, € 440,00

BERUFSKRAFTFAHRER

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung
FS C, C1 – Ladungssicherung**
Salzburg: 27.2.2024, Di 8.30–17.00,
51404033Z, € 160,00

**Berufskraftfahrer-Weiterbildung
FS D – Personen- und Ladungs-
sicherung**
Salzburg: 26.2.2024, Mo 8.30–
17.00, 51412033Z, € 160,00
Pongau: 11.3.2024, Mo 8.30–17.00,
51412063Z, € 160,00

FOTOGRAFIE

**Lehrgang Fotografie und
Bildbearbeitung**
Salzburg: 2.3.–29.6.2024, Sa 9.00–
17.00 – Gruppe 2, 21849023Z,
€ 2.595,00

ZERTIFIZIERUNG LAP-PRÜFER

Zertifiziertes LAP-Training für Prüfer
Salzburg: 27.2.2024, Di 9.00–17.00,
36701023Z, € 252,76

GESUNDHEIT/WELLNESS

Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter
Eggergut: 8.3.–28.9.2024, Fr 15.00–
21.30, Sa 9.00–17.00, 15034023Z,
€ 1.940,00

PranaVita®-Energetiker – Level 4
Pinzgau: 1./2.3.2024, Fr 13.00–
20.30, Sa 9.00–17.00, 75307033Z,
€ 330,00
Salzburg: 8./9.3.2024, Fr 13.00–
20.30, Sa 9.00–17.00, 75307023Z,
€ 330,00

**TEH®-Unternehmensgründung für
Kräuterexperten**
Online: 8./9.3.2024, Fr 14.00–19.00,
Sa 9.00–18.00, 15303013Z,
€ 290,00

**Arbeitsprobe
Permanent-Make-up**
Salzburg: 26.2.2024, Mo 10.00–
13.00, 27206123Z, € 450,00

**Laserspezialist für dauerhafte
Haarentfernung**
Salzburg: 26./27.2.2024, Mo, Di
9.00–17.00, 27605023Z,
€ 790,00



TERMINE

EUREGIO-Messekalender 2024

Von der EUREGIO-Geschäftsstelle wurde für 2024 wieder ein Messekalender zusammengestellt, in dem die zahlreichen Messen sowie Gewerbe-, Kunst- und Handwerksausstellungen im EUREGIO-Gebiet, nach Orten gegliedert, aufgeführt sind. Der Kalender findet sich im Internet unter: www.euregio-salzburg.eu

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) hält Beratungstage ab.

4. März: Marktgemeindeamt Abtenau

7. März: Bezirksbauernkammer
St. Johann im Pongau

11. März: Bezirksbauernkammer Hallein

12. März: Wirtschaftskammer Tamsweg

14. März: Stadtgemeindeamt Mittersill

18. März: Gemeindeamt Lamprechtshausen

18. März: Gemeindeamt Straßwalchen

19. März: Bezirksbauernkammer Maishofen

21. März: Wirtschaftskammer

St. Johann im Pongau

25. März: Marktgemeindeamt Thalgau

28. März: Wirtschaftskammer Zell am See

Anmeldung unter: www.svs.at/termine

20. Februar

ab 14.00 Uhr

EPU-Event & Sprechstunde: Um 14 Uhr findet im Techno-Z Puch-Urstein die erste **EPU-Sprechstunde** mit EPU-Sprecher Alexander Decker statt. Um 15 Uhr startet das **Cowork-Connect:** Führung durch das Techno-Z, anschließend Impulsvortrag von Rennradprofi Gerrit Glomser.

Weitere Infos und Anmeldung unter:



ChatGPT effektiv nutzen



© TStudios - stock.adobe.com

Der Experte Martin Settingter von der TU Graz informiert am 19. März von 15 bis 18 Uhr am ifm-Campus, wie die KI in verschiedenen Arbeitsbereichen angewendet werden kann.

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter:



24. Februar

Am Samstag, 24. Februar, lädt UNTHA shredding technology in Kuchl Interessierte zum Lehrlings-Info-Tag ein. Die UNTHA shredding technology GmbH bildet Lehrlinge in drei Bereichen aus: Metalltechnik, IT und Betriebslogistik. Beim jährlichen Lehrlings-Info-Tag werden das Unternehmen, die einzelnen Lehrberufe und Abteilungen sowie die zahlreichen Benefits von UNTHA vorgestellt. Interessierte können sich auch gleich vor Ort für eine der offenen Stellen bewerben. <https://www.untha.com/de>

1. März

Einladung zum UBIT-Skitag: Der UBIT-Skitag bietet am 1. März die ideale Gelegenheit zum Netzwerken und zum Erfahrungsaustausch. Weitere Infos unter: www.ubit.at

1. März

14.00 Uhr

Am Freitag, 1. März, 14 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal und Foyer, der „Tag der persönlichen Dienstleister“ statt. Ab 14.15 Uhr startet der Branchentreff der Berufsgruppen Human-, Tier- und Raumenergetik. Ab 16 Uhr wird Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bauer einen Vortrag mit anschließendem Workshop über das Thema: „Wie digitale Produkte unser Leben verändern und die Humanität bedrohen“, halten. Kostenbeitrag: 25 €. Anmelde-link: <http://tinyurl.com/bdeazvre>

12. März

13.00 Uhr

eDay Salzburg an der FH Salzburg, Urstein: Unter dem Motto: „Zukunft gestalten: Digitalisierung für Ihr Unternehmen“, richtet sich der eDay am 12. März an Unternehmer:innen aus allen Branchen, die auf der Suche nach konkreten Lösungen und Unterstützung für ihre Digitalisierungsvorhaben sind. Infos und Anmeldung unter: www.eday-salzburg.at

19. März

8.30 Uhr

UBIT-Netzwerkfrühstück: „Vom YES zum ¥€\$ zur Nachhaltigkeit“ ist das Motto des Netzwerkfrühstücks der Experts Group Innovation, das als kollektiver Intelligenzraum interaktiv gestaltet wird. www.ubit.at/veranstaltungen



EUREGIO Girls' Day

Am 25. April findet der EUREGIO Girls' Day statt. Gesucht werden noch interessierte Firmen aus den Bereichen Handwerk und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), die sich dem weiblichen Berufsnachwuchs als attraktiver Arbeitgeber präsentieren möchten. Sie möchten Mädchen zwischen zehn und 18 Jahren einen Tag lang in Ihren Betrieb hineinschnuppern lassen? Dann melden Sie sich zum EUREGIO Girls' Day an.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.girlsday.info



© Akzente Salzburg

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Diana Astamirowa, geb. 01.07.1990, Güterbeförderung, Rosengasse 1/36, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christoph Hirsch, M.B.L. LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, Fax: 0662/840131, E-Mail: office@ra-hirsch.at. AF: 27.03.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.04.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 08.02.2024, 23 S 1/24b)

Austro Gourmet GmbH & Co KG, FN 432286s, Gewerbepark Harham 19, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 01.05.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.05.2024, 14.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 14.02.2024, 23 S 2/24z)

Rainer Eder, geb. 26.07.1981, Elektrotechniker und Elektrohändler, Markt 41/1, 5441 Abtenau; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 24.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.02.2024, 71 S 27/24d)

Paul Lechner, geb. 24.01.1979, Eisen- und Metallhändler, Zeller Straße 13, 5730 Mittersill; MV: Mag. Christoph Hirsch, M.B.L. LL.M., Nonntaler Hauptstraße 1a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840105, E-Mail: office@hirschpartners.at. AF: 24.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.02.2024, 71 S 25/24k)

M & G Service GmbH, FN 552105w, Schillinghofstraße 14, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.at. AF: 24.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.02.2024, 71 S 26/24g)

Murat Özkan, geb. 06.04.1974, Bauunternehmer, Justin-Robert-Straße 1/1, 5411 Oberalm; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 24.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg,

Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 15.02.2024, 71 S 24/24p)

Reitinger Genuss GmbH, FN 392717a, Weng 217, 5453 Werfenweng; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhamerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 0662/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 10.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.04.2024, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 12.02.2024, 71 S 17/24h)

S&D Company Bau KG, FN 540508s, Vinzenz-Maria-Süß-Straße 12/Top 8, 5020 Salzburg; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@kbk-hirsch.at. AF: 15.04.2024, Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.04.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.02.2024, 44 S 6/24t)

Aufhebungen

SD Kompletbau GmbH, FN 443602g, Ernst-Mach-Straße 12, 5020 Salzburg, Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 13.02.2024, 44 S 9/23g)

Verl. n. Christian Michel Scheibener, geb. 06.11.1976, verst. 26.02.2022, zul. wh. Neufahrt 24, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 15.02.2024, 44 S 31/23t)

Bestätigungen

Kalman Fazakas, geb. 21.10.1978, Gf. u. Alleingesellschafter der Rom Bau GmbH, FN 382192y, Lahn 71, 5742 Wald im Pinzgau. Der am 19.02.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 19.02.2024, 44 S 52/22d)

Hasidin Selimovic, geb. 06.08.1980, Mechaniker, Stettnerstraße 10, 5301 Eugendorf. Der am 22.01.2024 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 15.02.2024, 44 S 16/23m)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Hassan Azad, geb. 01.03.1987, Salzburger Straße 9, 5202 Neumarkt am Wallersee. (LG Salzburg, 18.01.2024, 71 Se 192/23t)

Marietta Verena Feichtinger, geb. 10.12.1977, Nonntaler Hauptstraße 42B/3, 5020 Salzburg; (BG Salzburg, 22.01.2024, 7 Se 11/23t)

Harmonie KG, FN 434508h, Metzgerstraße 54, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 23.01.2024, 71 S 152/23k)

Gerald Nührig, geb. 03.04.1961, Minnesheimstraße 34/2, 5023 Salzburg-Gnigl. (LG Salzburg, 23.01.2024, 71 Se 188/23d)

Dominiq Schlosser, geb. 15.04.1990, Inh. d. Restaurant La Casa in Town e.U., vorm. Restaurant La Casa in Town OG, FN 591302m, Lofererstraße 38, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 19.01.2024, 71 Se 204/23g)

Tünde Tarsoly, geb. 10.04.1990, Franz-Stelzhamer-Straße 18/13, 5204 Straßwalchen. (LG Salzburg, 23.01.2024, 71 Se 207/23y)

Betriebsfortführungen

GIFIX Bau GmbH, FN 264694g, Sinnhubstraße 12, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.02.2024, 44 S 60/23g)

Dinko Hadzihajdarevic, geb. 12.09.1988, Inhaber der Dinko Hadzihajdarevic e.U, FN 594738s, Waldhof 12, 5441 Abtenau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 07.02.2024, 71 S 145/23f)

Betriebsschließungen

Connections GmbH, FN 399944d, Eisenhutstraße 3, 5202 Neumarkt am Wallersee. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 13.02.2024, 71 S 9/24g)

FH Industrieverpackungen GmbH, FN 582484w, Elisabethstraße 65, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 09.02.2024, 44 S 1/24g)

H & M Holzinger Cosmetic Vertriebs-Gesellschaft mb.H., FN 064535f, Eberhard-Fugger-Straße 3, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 07.02.2024, 71 S 156/23y)

Hansjürgen Payr, geb. 22.04.1989, Heizungsbauer, Alpfahrt 57/2, 5500 Bischofshofen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 12.02.2024, 71 S 7/24p)

Reitinger Genuss GmbH, FN 392717a, Weng 217, 5453 Werfenweng. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 16.02.2024, 71 S 17/24h)

Roadrider KVF Transport & Handels GmbH, FN 552658h, Am Feuersang 208, 5542 Flachau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 08.02.2024, 71 S 154/23d)

The Winning Shop GmbH, FN 426196i, Garnei 147b, 5431 Kuchl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 07.02.2024, 71 S 20/24z)

Diana Astamirowa, geb. 01.07.1990, Güterbeförderung, Rosengasse 1/36, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 14.02.2024, 23 S 1/24b)

Prüfungstagsatzungen

Bau 95 GmbH, FN 552408s, Bräuhöhlweg 5, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 06.03.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 14.02.2024, 71 S 148/23x)

BAU-GU GmbH, FN 452671v, Gföll 26, 5091 Unken. Die für 21.02.2024, 11.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wurde auf 10.04.2024, 09.45 Uhr verlegt. (LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 12.02.2024, 71 S 99/23s)

Benjamin Dettke, geb. 12.12.1988, Sicherheitsdienstleister, Bergstraße 46, 5302 Henndorf am Wallersee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 20.02.2024, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.02.2024, 71 S 116/23s)

EZ Gastronomie GmbH, FN 529083p, St.-Julien-Straße 7, 5020 Salzburg. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 15.02.2024, 71 S 18/24f)

G & P Betriebs- und Beteiligungs GmbH, FN 59222t, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg-Gnigl. Die für 21.02.2024, 10.45 Uhr anberaumte Tagsatzung wurde auf 13.03.2024, 10.45 Uhr verlegt. (LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 20.02.2024, 71 S 7/20g)

Gastro Seebrunn GmbH, FN 509793x, Fenning 7a, 5302 Henndorf am Wallersee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.02.2024, 44 S 36/23b)

Dieter Hanek, geb. 13.08.1962, Metalltechniker, Holzmeisterstraße 7, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.03.2024, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 14.02.2024, 71 S 53/23a)

Diana Kleiner, geb. 19.05.1998, Bau-gewerbetreibende, Wallbachstraße 16/28, 5202 Neumarkt am Wallersee. Die für 21.02.2024, 09.45 Uhr anberaumte Tagsatzung wurde auf 06.03.2024, 09.15 Uhr verlegt. (LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 12.02.2024, 71 S 33/22h)

schlau-finanziert Finanzierungsvermittlung GmbH, FN 456352g, Haupt-

straße 7, 5112 Lamprechtshausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.02.2024, 44 S 97/22x)

Mehmedalija Sinanovic, geb. 26.01.1968, Monteur, Ignaz-Harrer-Straße 45/6, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, 09.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.02.2024, 44 S 48/23t)

Jaka Svensek, geb. 05.12.1999, Händler, Am Sonnenhang 1/Top 25, 5323 Ebenau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 18.03.2024, 09.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 12.02.2024, 44 S 33/23m)

Verl. n. Otajagic Halil, geb. 05.01.1973, verst. 17.11.2021, zul. wh. Kreuzberg 47, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.03.2024, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 23.02.2024, 71 S 23/23i)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Heimo-Christian Herzgsell, geb. 13.09.1966, Raumausstatter, Dorf 11, 5301 Eugendorf; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at, AF: 10.04.2024, Berichtstagsatzung am 06.03.2024, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 24.04.2024, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 14.02.2024, 71 S 157/23w)

Institut CheBelle Kosmetik GmbH, FN 377786v, Stelzhamerstraße 12a, 5020 Salzburg; MV: Mag. Barbara Piralli, Ernst-Grein-Straße 5, 5026 Salzburg, Tel.: 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raitsbleiziffer.at, AF: 24.04.2024, Berichtstagsatzung am 06.03.2024, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnis-, Schlussrechnungs-

und Sanierungsplantagsatzung am 08.05.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 12.02.2024, 71 S 13/24w)

Betriebsfortführungen

bbp Bike Handelsgesellschaft m.b.H., FN 545086y, Hellbrunner Straße 5, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 07.02.2024, 71 S 160/23m)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Mohammad Bagzada, geb. 10.02.1976, Otto-von-Lilienthal-Straße 74/8, 5020 Salzburg, AF: 05.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.04.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.02.2024, 5 S 6/24v)

Fikret Buric, geb. 15.05.1979, Arbeiter, Neu Reinbach 9/1, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 09.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.04.2024, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 15.02.2024, 26 S 3/24s)

Indira Buric, geb. 20.07.1983, Bezieherin v. Reha-Geld, Neu-Reinbach 9/1, 5600 St. Johann im Pongau, AF: 09.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.04.2024, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 19.02.2024, 25 S 4/24f)

Daniela Cantez, vorm. Steiner, geb. 07.02.1979, Servicekraft, Am Almbach 5/13, 5400 Hallein, AF: 24.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 09.30 Uhr, BG Hallein, Verhandlungssaal 215. (BG Hallein, 13.02.2024, 76 S 2/24v)

Franz Dillinger, geb. 20.04.1979, Taxilenker, Auweg 13/3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, AF: 28.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.04.2024, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 07.02.2024, 80 S 4/24z)

Ivan Dujovic, geb. 25.09.1979, Grünhäuslsiedlung 23/5, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, AF: 28.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.04.2024, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.02.2024, 80 S 7/24s)

Dujovic Esengyul, geb. 03.02.1979, Grünhäuslsiedlung 23/5, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer, AF: 28.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.04.2024, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.02.2024, 80 S 6/24v)

Samir Fatkic, geb. 20.05.1984, Ignaz-Harrer-Straße 54, 5020 Salzburg, AF: 17.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.02.2024, 5 S 5/24x)

Aleksandar Gasic, geb. 05.07.1990, Entalweg 5/4, 5710 Kaprun, AF: 28.03.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.04.2024, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.02.2024, 80 S 5/24x)

Steffen Horst Joseck, geb. 26.12.1961, Lagerarbeiter, Steggasse 52/5, 5500 Bischofshofen, AF: 09.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.04.2024, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 5. (BG St. Johann im Pongau, 12.02.2024, 25 S 3/24h)

Danijel Kostadinovic, geb. 23.09.1985, Saalachstraße 47a/30, 5020 Salzburg, AF: 12.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 12.02.2024, 8 S 5/24v)

Milina Kostadinovic, vorm. Stojkovic, geb. 04.05.1986, Saalachstraße 47a/30, 5020 Salzburg, Verkäuferin Call Center, AF: 05.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.04.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.02.2024, 7 S 5/24m)

Elisabeth Mooslechner, vorm. Bründl, geb. 17.06.1959, Speckbacherweg 1/Top 2, 5400 Hallein, AF: 24.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 14.02.2024, 75 S 9/24s)

Daliborka Pijetlovic, vorm. Brestovac, geb. 10.08.1980, Schiemerstraße 6/2/1, 5400 Hallein, AF: 24.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 08.02.2024, 75 S 7/24x)

Stefan Pilz, geb. 23.04.1964, Döbringstraße 15a/3, 5300 Hallwang, AF: 30.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.05.2024, 08.00 Uhr, BG Seekir-



Folgen Sie uns auf Twitter:
<https://twitter.com/WKSalzburg>

chen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.02.2024, 14 S 1/24y)

Elisabeth Rakar, geb. 13.03.1995, Kaindlstraße 227, 5440 Golling an der Salzach, AF: 22.05.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 05.06.2024, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 20.02.2024, 75 S 10/24p)

Robert Riedler, geb. 30.01.1956, Pensionist, Brückenweg 30, 5113 St. Georgen bei Salzburg, AF: 16.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 30.04.2024, 08.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.02.2024, 14 S 2/24w)

Manfred Schinagl, geb. 04.06.1966, Notstandshilfebezieher, Westring 122/Top 21, 5204 Straßwalchen, AF: 19.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.05.2024, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.02.2024, 15 S 2/24b)

Maria Soccorro Bughao, geb. 25.09.1968, Hauspersonal, Lindachstraße 2L, 5110 Oberndorf bei Salzburg, AF: 19.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 07.05.2024, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, VHS 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.02.2024, 15 S 3/24z)

Mag. Wook-Wha Chun, geb. 07.02.1975, Faberstraße 20/5, 5020 Salzburg, vorm. Griesgasse 17/Top 22, AF: 17.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.05.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg. (BG Salzburg, 07.02.2024, 5 S 53/23d)

Serpil Yavuzer, geb. 15.06.1966, Reinigungskraft, Monsteinweg 4/3, 5412 Puch bei Hallein, AF: 24.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 15.02.2024, 75 S 8/24v)

Kenan Yildirim, geb. 26.11.1981, Sonderreiniger, Vogelweiderstraße 50, 5020 Salzburg, vorm. Karl-Wurmbstraße 3/Top 226, 5020 Salzburg, AF: 17.04.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 08.05.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 07.02.2024, 7 S 4/24i)



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Aufhebungen

Ahmed Chaudhry Awais, 11.11.1981, Geschäftsführer, Daxluegstraße 61, 5023 Koppl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 09.02.2024, 14 S 16/23b)

Sven Bachmann, geb. 23.10.1979, Jauchsdorfer Straße 16, 5113 St. Georgen bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 12.02.2024, 2 S 7/22p)

Muharrem Bahadir, geb. 23.12.1967, Südtiroler Straße 56, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 14.02.2024, 26 S 23/23f)

Gregor Anatol Becke, geb. 12.10.1972, Fadingerstraße 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 36/23v)

Radica Bozilovic, vorm. Stepic, geb. 05.03.1953, St. Julienstraße 37/32, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.02.2024, 5 S 47/23x)

Longin Braia, geb. 01.10.1986, Küchengehilfe, Kellerstraße 33, 5082 Grödig. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.02.2024, 7 S 49/23f)

Monika Esser-Hellmaier, geb. 10.12.1967, Aushilfskraft, Kräutlerweg 25/2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.02.2024, 8 S 44/23b)

Ali Muharrem Harmankaya, geb. 30.08.1991, Malerhelfer, Lendstraße 53/1, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 20.02.2024, 80 S 38/23y)

Hatun Harmankaya, geb. 10.10.1988, Lendstraße 53/1, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 20.02.2024, 80 S 39/23w)

Alexander Kaltenecker, geb. 30.03.1994, Itzlinger Hauptstraße 13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben.

(BG Salzburg, 16.02.2024, 5 S 43/23h)

Ismail Korkmaz, geb. 05.09.1971, Ausfahrer, Strubergasse 54/18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 41/23d)

Sieglinde Kurz, geb. 12.05.1964, Sozialfachbetreuerin, Waldherrstraße 25, 5561 Untertauern. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 14.02.2024, 26 S 24/23b)

Andreas Lehner, geb. 01.11.1974, Angestellter, Glanstraße 16/9, 5082 Fürstenbrunn. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.02.2024, 8 S 41/23m)

Marinela Manaila, 08.08.1989, Salzburger Straße 12/9, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 09.02.2024, 14 S 2/23v)

Semir Munikoza, geb. 15.03.1985, Auerspergstraße 35/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.02.2024, 5 S 51/23k)

Janos Zsolt Nagy, geb. 17.04.1972, Maler, Weidenweg 3/21, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 20.02.2024, 80 S 40/23t)

Nermin Vikić, geb. 05.11.1974, Alfred-Bäck-Straße 21/Top 16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.02.2024, 8 S 47/22t)

Monika Pühringer, vorm. Hinteregger, geb. 19.01.1973, Waldstraße 2A/Top 9, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 45/23t)

Mirel Rasidovic, geb. 27.07.1991, Lkw-Fahrer, Karlheinz-Böhm-Straße 9/17, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 46/23i)

Hüseyin Saka, geb. 09.09.1977, Lkw-Fahrer, Adolf-Schemel-Straße 20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 43/23y)

Jasmin Samardzic, geb. 23.06.1986, Franz-Schubert-Straße 7/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 5 S 46/23z)

Jennifer Sommereder, vorm. Lerchster, geb. 14.04.1995, Haslbergerweg 8/Top 22, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2024, 7 S 44/23w)

Martin Stock, geb. 05.07.1967, Lüftungsmonteur, Hans-Kappacher-Straße 22, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 12.02.2024, 25 S 23/23y)

Daniela Maria Theiss, geb. 10.11.1968, Dr.-Gmelin-Straße 110/3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.02.2024, 5 S 48/23v)

Nuray Yalcin, geb. 20.07.1975, Hirschenhöhenstraße 24/9, 5450 Werfen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 13.02.2024, 26 S 14/23g)

Bestätigungen

Sevgi Köse, geb. 08.08.1978, Rudolf-Spängler-Straße 14/2, 5020 Salzburg. Der am 16.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.02.2024, 5 S 58/23i)

Andreas Lex, geb. 08.07.1979, Facility-Manager, Ernst-Mach-Straße 20, 5023 Salzburg-Gnigl. Der am 09.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg 15.02.2024, 7 S 56/23k)

Gerhard Bruno Maier, geb. 18.11.1966, Kraftfahrer, Schumacherstraße 4/3/10, 5020 Salzburg. Der am 09.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.02.2024, 8 S 4/20s)

Martina Miskovic, vorm. Medakovic, geb. 15.12.1992, Siebenstädterstraße 16/8, 5020 Salzburg. Der am 14.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.02.2024, 7 S 8/23a)

Ali Moughal, geb. 15.09.1992, Lannershofstraße 16/4, 5020 Salzburg. Der am 14.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.02.2024, 5 S 5/23w)

Jan Pasajan, geb. 08.02.1995, Steuer 13, 5524 Annaberg. Der am 07.02.2024 angenommene Zah-

lungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.02.2024, 75 S 38/23d)

Peter Prassnigger, geb. 15.03.1978, Hans-Pfitzer-Straße 2, 5020 Salzburg. Der am 09.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.02.2024, 8 S 52/23d)

Zeljko Ristic, geb. 19.04.1989, Eugen-Müller-Straße 17/40, 5020 Salzburg. Der am 09.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.02.2024, 8 S 50/23k)

Evelyn Steinwender, geb. 21.08.1986, Pichlerweg 333/1, 5440 Golling an der Salzach. Der am 07.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.02.2024, 75 S 24/23w)

Sabine Steueregger, geb. 12.06.1971, Pensionistin, Neumayrplatz 9, 5400 Hallein. Der am 07.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.02.2024, 75 S 40/23y)

Igor Trivunovic, geb. 16.01.1988, Sachbearbeiter, Ignaz-Harrer-Straße 18a, 5020 Salzburg. Der am 16.02.2024 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.02.2024, 7 S 54/23s)

Prüfungstagsatzungen

Ruslan Bisultanov, geb. 02.05.1962, Arbeiter, Strubergasse 43/Top 14, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 10.04.2024, 09.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.02.2024, 6 S 8/23v)

Ljuba Ilic, geb. 12.04.1961, Arbeitnehmer, Siegfried-Marcus-Straße 1/Top 3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 28.02.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.02.2024, 7 S 50/23b)

Kai Löw, geb. 26.11.1978, Göllstraße 18, 5082 Grödig. Die Tagsatzung vom 28.3.2024, 08.30 Uhr, wird verlegt auf 18.04.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 14.02.2024, 8 S 59/23h)

Christian Mikita, vorm. Jürgen Christian Mikita, geb. 09.12.1974, Linzergasse 54, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 27.03.2024, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.02.2024, 6 S 9/23s)

Samir Pajic, geb. 26.02.2001, Albert-Schweitzer-Straße 21/Top 7, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am



VPI: Indexzahlen für Januar 2024

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Februar-Index (am 18. März) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter:
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Januar 2023:	4,5%	
Verbraucherpreisindex 2020	122,4	2020 = 100
<i>Die fortgeschriebenen Indizes lauten:</i>		
Verbraucherpreisindex 2015	132,4	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	146,6	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	160,6	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	177,5	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	186,8	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	244,2	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	379,6	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	666,2	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	848,8	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	851,7	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7 458,4	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6 334,9	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6 428,1	1938 = 100

05.04.2024, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.02.2024, 6 S 19/22k)

Jakob Peiritsch, geb. 17.07.1961, Parkstraße 2/Top 3, 5020 Salzburg. Die für 21.02.2024, 09.10 Uhr, Saal F anberaumte Tagsatzung wird auf 01.03.2024, 10.00 Uhr verlegt. BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 09.02.2024, 5 S 31/21s)

Helmut Stöllinger, geb. 20.06.1961, Pensionist, Kleingmainergasse 27, 5020 Salzburg. Tagsatzung am 04.04.2024, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 13.02.2024, 6 S 28/22h)

Abschöpfungsverfahren

Erich Pusnik, 14.03.1962, Engelbert-Weiß-Weg 4/Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 19.02.2024, 5 S 56/23w)

Stefanie Schartner, vorm. Höllbacher, 29.12.1990, Schulstraße 22/3, 5412 Puch bei Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.02.2024 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 07.02.2024, 75 S 41/23w)

IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft –
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg**

Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2024.

Jahresabonnement für 2024: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage:

40.708 (1. Hj. 2023)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierte **Technikerin** für Möbelbau und Innenausbau sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Kolleg für Möbelbau und Innenausbau wurde mit BHS-Matura absolviert, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, fließende Englischkenntnisse in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2596034)

Freundliche, teamfähige **Büroangestellte** mit HAK-Matura und 6-jähriger Erfahrung im Bankenbereich (Privatkunden) sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Sprachkenntnisse in Englisch, Französischkenntnisse zur Verständigung, sehr gute Kenntnisse in Word, Excel und Magento, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75379523)

Freundliche **Telefonistin** mit erfolgreich absolvierter Hauswirtschaftsschule (3-jährig), wohnhaft im südlichen Flachgau, sucht eine Teilzeit-/Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1715331)

Zuverlässige **Reinigungskraft** mit Lehrabschluss als Einzelhandelskauffrau sucht eine Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3089718)

Engagierte und verlässliche **wissenschaftliche Assistentin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Motivierte **Prokuristin** sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis in den Raum Hallein. Mit Matura an der Bundeshandelsakademie und mit abgeschlossenem Diplomstudium der Handelswissenschaften. Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute MS-Office- und SAP-Business-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative und strategische Unternehmensführung, Personalführung, QM-Kenntnisse, Unternehmensrecht und Vertriebskenntnisse. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Freundlicher und motivierter **Konditor** mit erfolgreich abgeschlossener Lehre sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung im erlernten Beruf, gerne auch eine Anlernstelle jeglicher Art. Der Führerschein B sowie EDV-Grundkenntnisse im gesamten MS-Office-Bereich sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75378404)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe (Vollzeitbeschäftigung) im Industrie- oder Dienstleistungsbereich in Salzburg Stadt und Umgebung. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Kompetenter **Lagerarbeiter** mit Praxis im Be- und Entladen von Lkw sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Vöcklabruck. Kompetenzen: handwerkliches Geschick, Lagerbestandskontrolle (scannen), Schichtarbeit, Wareneingangskontrolle und Inventur sowie Verpacken, Englisch zur guten Verständigung, gute EDV-Kenntnisse, der Staplerführerschein ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76118162)

Erfahrener **Auftragsbearbeiter** mit absolvierter Handelsakademie und dem europäischen Wirtschaftsführerschein sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Europäische Computer Führerschein, der Staplerschein und der Führerschein B sind vorhanden, ebenso wie gute Englischkenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4393985)

ANZEIGEN

REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg für finanzstarken Investor aus Bayern dringend zu kaufen gesucht! Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten.
info@nova-realitaeten.at, 0664-3820560

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

VERMEITUNG

Sonniges Büro im nördl. Gewerbegebiet, 318 m² im 2. OG, Balkon mit 20 m² mit Blick auf Kapuzinerberg, Küche eingerichtet, klimatisiert, ab sofort zu vermieten. office@esvermietung.at

VERKAUF/ÜBERNAHME TROCKENEISSTRAHLEN

Verkaufe aus zeitlichen Gründen einen seit 3 Jahren aufgebauten Teilbereich meiner Malerei:

- Trockeneisgerät inkl. Zubehör
 - Kompressor
- Bei Bedarf mit Bus inkl. Werbung Kundenstock sowie Aufträge können sofort übernommen werden.

Bei Interesse Anfragen nur per e-Mail an: malerei.weichhardt@gmx.at
Malerei Weichhardt OG
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at

BEHENSKY
Geegründet 1890
Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Die nächste „SW“ erscheint am 8. März, Anzeigenannahme bis Fr., 1. März.

SBI
Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien . at

Betriebsschließung 3/2024 Baumaschinen und Kräne günstig abzugeben!
Liebherr-Kräne 20K, 34K, 50K und 63K von Bj. 1991 bis 2022 ab € 10.000,- sowie
Lkw MAN-TGS 28.470 mit Kran, Bj. 2021
Tel. 0664/9879012
E-Mail: kranhufnagl@gmail.com
4890 Frankenmarkt

PANTERRA IMPORT & EXPORT
Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!
TOP-PRODUKTE
8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

Besuchen Sie uns auf Facebook:
http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at

